
NRP-Förderprogramm Thun-Oberland West – 2024 -2027

Entwicklungsraum Thun
Planungsregion Kandertal
Bergregion Obersimmental-Saanenland

Entwicklungsraum Thun

Fliederweg 11
3600 Thun

Telefon 033 225 61 61

info@erthun.ch
entwicklungsraum-thun.ch

Planungsregion Kandertal

Honeggstrasse 14
3777 Saanenmöser

Mobile 079 745 48 18

info@kasisa.ch
www.kandertal.ch

Bergregion Obersimmental
Saanenland

Honeggstrasse 14
3777 Saanenmöser

Mobile 079 745 48 18

info@kasisa.ch
www.brossa.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Das Wichtigste in Kürze	4
2	Ausgangslage	5
2.1	Auftrag und Ziel	5
2.2	Vorgehen bei der Aktualisierung des regionalen Förderprogrammes.....	6
2.3	Regionale Akteure (Organisation)	6
2.4	Grundlagen	6
3	Grundlagen zur NRP	8
3.1	Förderschwerpunkte	8
3.2	Finanzierung	9
3.3	Regionale Aufgaben im Bereich der NRP	10
3.4	Vorgehen bei NRP Projekteingaben	10
3.5	Kriterien für Projekte.....	10
4	Regionale Entwicklungsstrategie.....	12
4.1	Vision	12
4.2	SWOT Analyse	12
4.3	Entwicklungsgrundsätze und Ziele	13
5	NRP-Projekte Thun-Oberland West	15
5.1	Zwischenbilanz NRP Projekte seit 2020	15
5.2	Würdigung / Fazit der bisherigen Erfahrungen.....	17
6	Projekte – thematische Einordnung.....	18
6.1	Industrie und Gewerbe.....	19
6.2	Tourismus, Freizeit, Erholung, Kultur und Sport	22
6.3	Energie.....	26
6.4	Landwirtschaft.....	27
7	Anhang	30
7.1	Projektlisten	30
7.2	Gemeinden Berggebiet.....	49
7.3	Abkürzungsverzeichnis	50

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: SWOT Analyse Thun-Oberland West</i>	12
<i>Tabelle 2: Zusammenstellung der geförderten Projekte in den drei Regionen in TOW</i>	15
<i>Tabelle 3: Thematische Einordnung NRP-Projekte TOW</i>	18

1 Das Wichtigste in Kürze

Die 2008 in Kraft getretene Neue Regionalpolitik (NRP) startet mit der Periode 2024-2027 in die dritte Programmphase. Über die NRP wird durch den Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen in die wirtschaftliche Entwicklung und nachhaltige Attraktivierung vom ländlichen Raum investiert. Die NRP-Kantone und die Regionen sind aufgefordert, per Anfang Juli 2023 die neuen Umsetzungsprogramme für die Periode 2024-2027 beim SECO einzureichen.

Das Regionale Förderprogramm Thun Oberland-West der Planungsregion Kandertal, der Bergregion Obersimmental-Saanenland und des Entwicklungsraums Thun (ERT) stellt die Grundlage für die Umsetzung der Regionalpolitik dar. Die Region TOW will ihre Position als Arbeits-, Wohn- und Tourismusregion stärken und formuliert dazu im regionalen Förderprogramm eine Vision mit entsprechenden Leitsätzen und Zielen. Für die neue Periode 2024-2027 wurde anhand der übergeordneten Vorgaben das bestehende Förderprogramm angepasst und mit Grundlageninformationen zur NRP erweitert.

Trägerschaften können Fördermittel beantragen, wenn sie mit innovativen Projekten auf Herausforderungen im wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich investieren und damit die Wertschöpfung der Region erhöhen und Arbeitsplätze schaffen. Es sind besonders Projekte mit grosser Multiplikatorenwirkung gefragt und neuerdings sollen auch Projekte im Bereich der residentiellen Ökonomie über die NRP gefördert werden können. Die Förderschwerpunkte der NRP liegen unverändert beim Tourismus (z.B. Erhöhung touristischer Attraktivität und Qualität der Angebote), bei der Industrie (Abdeckung komplementäre Projekte zum RIS Mittelland, z.B. Projekte zum Thema Fachkräftemangel, Qualifizierung von Arbeitskräften, Industrie 4.0), sowie bei weiteren innovativen regionalen Vorhaben (in den Themenbereichen Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales sowie Gesundheit). Zudem werden Projekte verstärkt gefördert, welche die branchenübergreifenden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und lokale Wirtschaft beinhalten.

In der Region TOW wurden in der letzten Periode von 2020-2023 CHF 23'088'500.00 (Stand 31.12.2022) an Fördermitteln durch die NRP für 34 Projekte gesprochen. Auch das Spezialprogramm zur Förderung von Berggebieten wurde genutzt und es wurden 5 Infrastrukturprojekte mit à-fonds-perdu Beiträgen aus der Berggebietenförderung unterstützt, mit total CHF 450'000.00. Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Regionen war sehr gut, verlief immer konstruktiv und gewinnbringend für beide Seiten. Das grosse Engagement des Kantons für die Umsetzung von Projekten in der Region wird sehr wertgeschätzt. Die Zusammenarbeit wird auch in der neuen Förderperiode wie gehabt weitergeführt.

Bei der Überarbeitung wurde entschieden, die sehr lange Projektliste im Anhang, welche in den letzten Jahren stets gewachsen ist, zu bereinigen und zu straffen, so dass sie noch lediglich Projekte enthält, welche auch tatsächlich über die NRP umgesetzt werden können und sollen. Durch das Projektteam wurde eine erste Bereinigung vorgenommen, für den zweiten Schritt sind die Trägerschaften (Gemeinden, Organisationen, Bergbahnen etc.) zuständig. Die Liste der prioritären Projekte im Kapitel wird auf Basis der Rückmeldungen aus der Mitwirkung mit den Trägerschaften überarbeitet.

2 Ausgangslage

2.1 Auftrag und Ziel

2.1.1 Regionalpolitik des Bundes

Das Hauptziel der Neuen Regionalpolitik (NRP) ist die Förderung der regionalwirtschaftlichen Entwicklung in Berggebieten und im ländlichen Raum. Mit der NRP investiert der Bund zusammen mit den Kantonen in innovative Initiativen, die ländliche Regionen und Berggebiete sowie Grenzregionen als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsräume attraktiv gestalten und nachhaltig weiterentwickeln wollen. Über das Programm werden Regionen unterstützt, um ihr Potenzial auszuschöpfen, die Wertschöpfung zu erhöhen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Zusammenarbeit auf verschiedensten Ebenen zu verbessern. Die NRP ist 2008 mit der ersten Projektphase in der Schweiz in Kraft getreten und ersetzte die „Alte Regionalpolitik“, welche Investitionshilfe für Berggebiete gesetzlich festlegte. In der zweiten Programmphase 2016-2023 legte die NRP ihre Schwerpunkte in den Bereichen Tourismus und Industrie mit dem Fokus Digitalisierung sowie weitere innovative regionale Angebote (Sport, Freizeit, Erholung, Kultur, Gewerbe, Energie, Land- und Forstwirtschaft, Soziales, Gesundheit etc.) fest. Die dritte Programmphase tritt von 2024-2027 mit leichten Anpassungen zu Priorisierungen, Beurteilung und Selektion der einzelnen Förderprojekte in Kraft. Als Grundlage für die Finanzierung der NRP durch den Bund erarbeiten die beteiligten Kantone pro Programmperiode kantonale Umsetzungsprogramme und die Regionen regionale Förderprogramme, welche durch das SECO geprüft werden. Für die Periode 2024-2027 müssen die neuen Programme per Anfang Juli 2023 beim Bund eingereicht werden.

2.1.2 Kantonales Umsetzungsprogramm

Der Kanton Bern will im Umsetzungsprogramm 2024-2027 gemeinsam mit dem Bund auf den bestehenden und bewährten Strategien und Instrumenten aufbauen und die Zusammenarbeit mit seinen Partnern weiterführen. Die Änderungen auf Bundesstufe im Vergleich zum vorgehenden Umsetzungsprogramm sind geringfügiger als erwartet, weshalb der Kanton Bern nach wie vor die bestehenden kantonalen und regionalen Strategien beibehält und nur punktuelle Anpassungen macht. Dadurch wird keine komplette Neuerarbeitung der Förderprogramme auf regionaler Stufe nötig, vielmehr haben die Änderungen Einfluss auf die Priorisierung, Beurteilung und Selektion einzelner Förderprojekte durch die Region und den Kanton.

2.1.3 Regionales NRP-Förderprogramm

Das Regionale Förderprogramm Thun Oberland-West, welches durch die Planungsregion Kandertal, die Bergregion Obersimmental-Saenenland und den Entwicklungsraum Thun (ERT) gemeinsam erarbeitet wird, bildet die Grundlage für die Umsetzung der Regionalpolitik in der Region Thun Oberland West. Die Region will ihre Position als Arbeits-, Wohn- und Tourismusregion stärken und formuliert dazu im regionalen Förderprogramm eine Vision mit entsprechenden Entwicklungszielen und Leitsätzen. Zudem werden prioritäre Projekte in Skizzen beschrieben und weitere regional wichtige Projekte in einer Projektliste aufgeführt.

Für die Programmperiode 2024-2027 wurde das bestehende Förderprogramm an die neuen übergeordneten Vorgaben angepasst und mit einigen grundlegenden Informationen zur NRP ergänzt, um für Interessierte und weitere Akteure, welche das Förderprogramm z.B. studieren, bevor sie Projektideen einreichen, mehr Kontextwissen zur Verfügung zu stellen. Ausserdem wurden die Leitsätze und Entwicklungsziele bereinigt, den neuen übergeordneten Stossrichtungen angepasst und die prioritären Projekte auf Basis der überarbeiteten Projektlisten aktualisiert.

2.2 Vorgehen bei der Aktualisierung des regionalen Förderprogrammes

Folgende Schritte wurden für die Aktualisierung des regionalen NRP Förderprogramms Thun Oberland West 2022 und 2023 vorgenommen:

- Einschätzung Aktualität NRP-Förderprogramm und Zwischenbilanz Umsetzung NRP ab 2020
- Aktualisierung NRP-Förderprogramm mit neuen übergeordneten Grundlagen, Prüfen der Aktualität der Projektlisten
- Einbezug der regionalen Akteure zu laufenden, geplanten und prioritären Projekten
- Aktualisierung des regionalen Förderprogramms und der Projektliste anhand der Rückmeldungen von regionalen Akteuren
- Anträge an die Geschäftsleitungen von ERT, OSSA/ KA zur Verabschiedung des NRP-Förderprogramms

2.3 Regionale Akteure (Organisation)

Für die Erarbeitung des regionalen Förderprogrammes Thun-Oberland West wurden folgende regionalen Akteure angefragt, eine Rückmeldung zum aktualisierten Förderprogramm zu geben sowie die prioritären Projekte und die Projektliste zu überprüfen und zu aktualisieren. Es durften auch neue Projekte angekündigt werden, die den NRP-Anforderungen entsprechen und im Laufe der neuen Förderperiode evtl. mit Hilfe der NRP umgesetzt werden sollen.

- Tourismusdestinationen und -organisationen (Thun-Thunersee Tourismus, Adalboden-Frutigen, Kandertal, Lenk-Simmental Tourismus AG, Gstaad-Saenenland, Aeschi, Krattigen, Diemtigen, Spiez Marketing AG, Eriztal Tourismus)
- Bergbahnen (Niesen, Stockhorn, Wiriehorn, Elsigentalp, Beatenberg-Niederhorn, Kandertal und Obersimmental-Saenenland)
- Naturparks (Naturpark Diemtigtal und Gantrisch)
- Volkswirtschaft Berner Oberland
- Wirtschaftsraum Thun, Wirtschaftsvertretungen KA, OS-SA, JCI Junior Chamber International, Kammer Thun
- Bauernvereinigungen ERT, KA, OS-SA
- Gemeinden ERT, KA und OS-SA
- Geschäftsführungen und Geschäftsleitungen ERT, KA und OSSA

2.4 Grundlagen

Die Regionen Kandertal, Obersimmental-Saenenland und Entwicklungsraum Thun haben ihre regionale Entwicklungsstrategie auf der Basis vorhandener Strategien und Konzepte überarbeitet. Wichtige Grundlagen waren:

- Arbeitshilfe zur Aktualisierung der Regionalen Förderprogramme und des Umsetzungsprogramms 2024-2027
- NRP-Förderprogramm Thun Oberland-West, März 2019
- Laufende und abgeschlossene NRP-Projekte
- Kant. Richtplan
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept Thun-Oberland West (RGSK TOW 2021)

- Regionales touristisches Entwicklungskonzept Entwicklungsraum Thun (RTEK ERT), 2015
- Regionales touristisches Entwicklungskonzept Kandertal und Obersimmental-Saenenland
- Landschaftsplanung Entwicklungsraum Thun, 2020
- Regionale Landschaftsrichtpläne Kandertal und Obersimmental-Saenenland November 2018

3 Grundlagen zur NRP

3.1 Förderschwerpunkte

Die NRP ist ein wirtschaftliches Förderinstrument, mit dem Ziel, Innovation, Wertschöpfung und Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu fördern. In den Genuss von Fördermitteln kommen daher Projekte, die auf wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen mit Innovation reagieren und so die Wertschöpfung und Arbeitsplätze erhalten und ausbauen. Der Kern der NRP sind wirtschaftliche Projekte mit grosser Multiplikatorenwirkung im ganzen TOW-Perimeter (mit Ausnahme der Gemeinde Thun, dort sind Infrastrukturprojekte von der NRP ausgeschlossen).

Projekte mit den folgenden Stossrichtungen können gefördert werden (Förderinhalte):

- Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen
- Wissens- und Technologietransfer
- Qualifizierung regionaler Akteure
- Unternehmensübergreifende Kooperationen
- Wertschöpfungsketten verlängern und Lücken schliessen
- Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote

Es können Projekte in folgenden Themenbereichen gefördert werden (Förderschwerpunkte), wenn Sie die grundsätzlichen NRP-Anforderungen erfüllen Kapitel 2.3 und wenn sie sich in einzelnen oder mehreren regionalen Entwicklungsleitsätzen und -zielen gemäss Kapitel 3.3 positionieren lassen:

- **Tourismus:** In diesem Förderschwerpunkt werden Projekte priorisiert, die zur Erhöhung der touristischen Attraktivität beitragen und die Qualität der Angebote resp. die Qualifizierung der Anbieter verbessern. Ebenso sollen Innovation, Kooperation unter verschiedenen Akteuren im Tourismusbereich sowie auch weitere Investitionen in die touristische Attraktivierung der Region explizit gefördert werden.
- **Industrie:** Unter dem Förderschwerpunkt Industrie werden komplementäre Projekte zum RIS Mittelland (Regionales Innovationssystem Mittelland) abgedeckt, so bspw. überbetriebliche und vorwettbewerbliche Aktivitäten von und für KMUs und in Zusammenarbeit mit Hochschulen (Ausnahmen sind denkbar für Betriebe mit einer ausgeprägten Standortgebundenheit wie Bergbahnen und mit einer hohen Rückgratfunktion für die regionale Wirtschaft). Auch Projekte zum Thema Fachkräftemangel, Qualifizierung von Arbeitskräften, Industrie 4.0 und überbetriebliches Gesundheitsmanagement sind denkbar. Aufgrund der Verpflichtung der NRP zur nachhaltigen regionalen Entwicklung werden Projekte im Bereich erneuerbarer Ressourcen inkl. Wärmeverbünde mit gewerblich-industrieller Prägung unterstützt, sofern diese relevant für die regionale Wertschöpfung sind.
- **Innovative regionale Vorhaben:** Die Regionen haben ergänzend zu den Förderschwerpunkten Industrie und Tourismus des Kantons Bern regional adaptierte Strategien und Massnahmen in Förderprogrammen formuliert. Diese decken die Themen Sport, Freizeit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Soziales sowie Gesundheit ab. Es können Projekte gefördert werden, welche eine wichtige Entwicklungsfunktion für die Region aufweisen und Modellcharakter haben.

Zudem werden Projekte verstärkt gefördert (erweiterte Fördermöglichkeiten und erhöhte Unterstützungsbereitschaft seitens Bund und Kanton), welche die branchenübergreifenden Querschnittsthemen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und lokale Wirtschaft beinhalten:

- **Nachhaltigkeit:** Der Bund hat noch nicht festgelegt, in welcher Form Nachhaltigkeitsziele verankert werden. Jedoch gilt es Interessenskonflikte zwischen gesellschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen anzugehen, um eine nachhaltige regionale Entwicklung zu gewährleisten. Die Regionen führen ab 2024 bereits bei der Gesuchreife eine vertiefte Nachhaltigkeitsbeurteilung für grössere Entwicklungsprojekte und auch bei Infrastrukturprojekten durch. Die Projektträgerschaft hat den Nachweis zu erbringen, wie allfälligen negativen Auswirkungen im Umwelt- und Sozialbereich entgegen gewirkt werden soll. Besonders willkommen sind Projekte, welche einen hohen Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen in allen drei Dimensionen leisten. Möglicherweise werden auch Projekte im Bereich der sogenannten «Kreislaufwirtschaft» in Zukunft stärker in den Fokus rücken.
- **Digitalisierung:** Gefördert werden Projekte zur digitalen Transformation entlang der touristischen Wertschöpfungskette. Im Vordergrund stehen neue digitale Vertriebskanäle, die Bündelung und Vernetzung von Plattformen und Angeboten, die digitale Automatisierung von Prozessen entlang der Wertschöpfungskette und die Qualifizierung der beteiligten Mitarbeitenden. Wichtig ist hierbei zusätzlich die Berücksichtigung des Aspekts der Innovation. Projekte, welche die Adaption von bestehenden digitalen Produkten in der Organisation zum Ziel haben, sind nicht für Förderungen vorgesehen.
- **Lokale Wirtschaft:** Die NRP möchte Bestrebungen stärken, vor Ort geschaffene Wertschöpfung auch in der Region zu halten («residentielle Ökonomie»). In diesem Zusammenhang können durch die NRP Projekte gefördert werden, welche die Wertschöpfung aufgrund der Attraktivität einer Region als Lebens- und Arbeitsraum erhöhen. Die Projekte müssen plausibel zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen, überbetrieblich ausgerichtet sein und ihre direkte oder indirekte Wirkung zumindest teilweise über Gemeinde- und Stadtgrenzen hinaus entfalten. Der Perimeter für solche Projekte beschränkt sich auf jenen der Berggebiete (vgl. Liste der Gemeinden im Anhang 5.3) und auch die finanziellen Mittel für solche Projekte sind beschränkt.

3.2 Finanzierung

Die Kantone beteiligen sich gesamthaft mindestens gleichwertig wie der Bund an den Finanzhilfen (in der Regel 50/50). Empfängerinnen/Empfänger von Finanzhilfen müssen sich angemessen mit Eigenmitteln / Eigenleistungen (mindestens 20%) an den Vorhaben beteiligen. Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte werden in der Regel langfristige zinslose Darlehen gesprochen, Entwicklungsprojekte und Konzepte (Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Initiativen, Programmen und Projekten) werden mit à-fonds-perdu Beiträgen unterstützt.

Eine Ausnahme bilden Kleininfrastrukturen. Diese sollen im ganzen NRP-Perimeter ab 2024 mit von Bund und Kanton festgelegten à-fonds-perdu Beiträgen gefördert werden (als Nachfolge des nicht weitergeführten Spezialprogramms «NRP-Pilotmassnahmen für Berggebiete»). Im Fokus stehen kleine, lokal systemrelevante und betriebswirtschaftlich nicht direkt rentabilisierbare Kleininfrastrukturen, sofern sie eine wichtige und entwicklungsauslösende Rolle für die lokale Wirtschaft und / oder Bevölkerung spielen und dafür ein glaubwürdiger Nachweis erbracht werden kann. Es muss aufgezeigt werden, wie Betrieb und Unterhalt gewährleistet werden. Die gesetzliche Grundlage dafür wird momentan geschaffen und voraussichtlich am 1.1.2024 in Kraft treten.

3.3 Regionale Aufgaben im Bereich der NRP

Die Geschäftsstellen der drei beteiligten Regionen erfüllen folgende Aufgaben:

- Information und Beratung von Gemeinden und anderen Interessierten in Fragen der regionalen Entwicklung
- Unterstützung von Gemeinden und Privaten, Institutionen und Organisationen bei der Bearbeitung und Einreichung von Gesuchen
- Lancierung und Umsetzung von eigenen Projektideen
- Vertretung der regionalen Anliegen im Bereich Regionalentwicklung in der Region, gegenüber anderer Regionen sowie gegenüber dem Kanton und dem Bund
- Information der Öffentlichkeit über die Regionalentwicklung

3.4 Vorgehen bei NRP Projekteingaben

Die Geschäftsstellen der drei beteiligten Regionen unterstützen Trägerschaften im Prozess der Beantragung eines NRP Beitrags, resp. bei der Erarbeitung der Gesuchsunterlagen. Folgende Schritte sind erforderlich:

1. Die Projektträgerschaft kontaktiert die zuständige Geschäftsstelle mit ihrer Projektidee
2. Die Geschäftsstelle informiert die Trägerschaft zum weiteren Vorgehen und prüft, ob grundsätzlich Potenzial für eine NRP Förderung bestehen würde
3. Die Trägerschaft erarbeitet eine Voranfrage mit den wichtigsten Eckpunkten zum Projekt, welche durch die Geschäftsstelle dem AWI (kantonales Amt für Wirtschaft) weitergeleitet wird
4. Im Falle einer positiven Rückmeldung des AWI, unterstützt die Geschäftsstelle die Projektträgerschaft bei der Erarbeitung der definitiven Gesuchsunterlagen
5. Die Gesuchsunterlagen werden durch die jeweilige Geschäftsleitung der zuständigen Region zu Händen des Kantons verabschiedet
6. Das AWI prüft das Gesuch und spricht wenn möglich NRP-Beiträge

3.5 Kriterien für Projekte

- Gefördert werden Projekte mit nachvollziehbarer wirtschaftlicher Wirkung im ländlichen Raum, bei welchen allfällige negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt nach gängigen Standards minimiert werden. NRP-Projekte mit positiven Auswirkungen in den ökologischen und sozialen Dimensionen, sowie wirtschaftsnahe Projekte, welche eng an der «Kreislaufwirtschaft» angelehnt sind, sind besonders willkommen.
- In Einzelfällen sind «lokale» Projekte ohne direkten Exportcharakter und Beiträge an Kleininfrastrukturen (z.B. Klettergarten) möglich.
- Grundsätzlich ausgeschlossen sind Projekte, die unter die Grundversorgung bzw. Basisinfrastruktur (z.B. Strassen, Wasserversorgung, etc.) fallen, der Erfüllung einer vom Bund oder Kanton zwingend vorgeschriebenen Aufgabe dienen, nicht im Einklang stehen mit übergeordneten verbindlichen kantonalen Planungen und Strategien, beim Wohnen ansetzen, reine Standortpromotion oder einmalige Events zum Gegenstand haben.
- Die Projekte müssen sich in den Förderschwerpunkten des aktuellen kantonalen Umsetzungsprogramms und des aktuellen regionalen Förderprogramms positionieren lassen.

- Die hauptsächlichlichen Wirkungen der Projekte müssen im ländlichen Raum anfallen.
- Andere Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes stehen für das Projekt nicht zur Verfügung, ausser die Finanzierungsanteile der verschiedenen Bundesfinanzierungen können hinsichtlich des Fördergegenstandes klar getrennt werden.
- Die Projekte fallen nicht unter die klassische einzelbetriebliche Förderung bzw. begünstigen nicht einzelne Unternehmen, welche in direkter Konkurrenz mit anderen Unternehmen stehen. Im Bereich privatwirtschaftlicher Initiativen sind nur vorwettbewerbliche oder überbetriebliche Projekte zulässig.
- Die Unterstützung hat den Charakter einer projektbezogenen Starthilfe und ist kein Betriebsbeitrag.
- Die Trägerschaft plant, bedeutende eigene Leistungen zur Deckung der Projektkosten zu erbringen.
- Projektziele, erwartete Leistungen und Ergebnisse sowie die erhoffte Wirkung (Wertschöpfung und Arbeitsplätze) müssen zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung plausibel aufgezeigt werden können (in Form eines einfachen Wirkungsmodells).

4 Regionale Entwicklungsstrategie

4.1 Vision

Thun-Oberland West ist geprägt durch wettbewerbsfähige Unternehmen in Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft. Die Region will ihre Position als Arbeits-, Wohn- und Tourismusregion in Zukunft weiter stärken. Die Unternehmen schöpfen ihre Leistungsfähigkeit aus der guten Lage, der hohen Qualität ihrer Produkte und der Qualifizierung ihrer Arbeitskräfte, der internationalen Bekanntheit und der hohen Lebens- und Landschaftsqualität. Sie nutzen diese Stärken für innovative Produkte und Dienstleistungen. Die Agglomeration Thun und die ländlichen Gebiete im Westamt und Ostamt sowie im Kandertal, Simmental und Saanenland sind zu diesem Zweck optimal miteinander vernetzt.

4.2 SWOT Analyse

Tabelle 1: SWOT Analyse Thun-Oberland West

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Starkes (Binnen-)Gewerbe • Einige starke exportorientierte Industriebetriebe • Innovative Unternehmen in bodenständigen Branchen • Grundsätzlich gute Verkehrserschliessung • Qualifizierte Arbeitskräfte in einzelnen Bereichen • Authentizität/ Verankerung in der Bevölkerung • Wertvolle Natur- und Kulturlandschaft, die auch gepflegt wird • Gute Lebensqualität verursacht durch hohe Landschaftsqualität, gute Lage und Sicherheit • Internationales Kultur- und Freizeitangebot • Starker Tourismus (international bekannte Marken) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichsweise geringes Volkseinkommen/ tiefe Steuerkraft • Wenige Unternehmen in Leit- und Wachstumsbranchen • Abwartende Haltung der Bevölkerung, Handeln erst unter Existenzdruck • Neidkultur/ kleinräumiges Denken • Kritische Haltung gegenüber Neuerungen / wertkonservativ • Schlechte wirtschaftliche Nutzung des Transitverkehrs • Ferienortimage; Wirtschaftsstandort für Aus-senstehende unbekannt
Potentiale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> • Innovative Landwirtschaft, Erschliessung von Absatzmärkten in anderen Regionen • Bessere Nutzung der vorhandenen erneuerbaren Ressourcen • Attraktiv für steuerkräftige Privatpersonen • Sicherheit, Lebensqualität, Dezentralität als Vorteil – Entschleunigung • Überbetriebliche Innovationen und Kooperationen • Überbetrieblicher Know-How Transfer und gemeinsame Weiterbildungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrserschliessung Simmental, Auswirkungen von starkem Verkehr in Ortskernen auf Lebensqualität • Stauprobleme Kandertalstrasse (Raum Reichenbach) und Rechte Thunerseeseite, Thun Innenstadt • Lange Distanzen um von Tal zu Tal / in Agglomeration zu gelangen • Sensibilisierung bei Behörden und Bevölkerung für regionale Anliegen in Bereichen Wirtschaft und Umwelt

4.3 Entwicklungsgrundsätze und Ziele

Präambel: Es wird darauf Wert gelegt, die Leitsätze und die Entwicklungsziele an den drei Säulen der Nachhaltigkeit Umwelt, Soziales und Wirtschaft zu orientieren. Die Reihenfolge der Auflistung impliziert nicht die Wichtigkeit oder die Priorisierung der einzelnen Punkte.

4.3.1 Leitsätze

- LS 1** Thun-Oberland West stärkt seine Position als attraktive Arbeits- und Wohnregion sowie auch als Standort für seine Unternehmen. In Thun-Oberland West bedeutet Nahversorgung Lebensqualität.
- LS 2** Thun-Oberland West entwickelt sich zu einer prosperierenden Wirtschaftsregion mit innovativen und wettbewerbsfähigen KMUs deren Absatzmärkte sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Region liegen.
- LS 3** Thun-Oberland West nutzt die Chancen des Lötschberg-Basistunnels und der Bergstrecke für seine wirtschaftliche und touristische Entwicklung.
- LS 4** Tourismus, Landwirtschaft, Gewerbe und Detailhandel entwickeln sich partnerschaftlich und in gegenseitiger Achtung.
- LS 5** Thun-Oberland West fördert Aus- und Weiterbildungsangebote auf der Basis vorhandener Fachkompetenzen sowie den Erwerb von Wissens- und Bildungskompetenzen, die der wirtschaftlichen, der gesellschaftlichen und der natürlichen Entwicklung dienen.
- LS 6** Thun-Oberland West verfügt über eine leistungsfähige Land- und Alpwirtschaft mit qualitativ hochwertigen, saisonalen Produkten, deren Absatzmärkte sowohl innerhalb und ausserhalb der Region liegen. In Thun-Oberland West ist man stolz auf den Reichtum der lokal produzierten Produkte und sieht die Produktepalette auch als Visitenkarte für die ganze Region.
- LS 7** In Thun-Oberland West arbeiten die verschiedenen touristischen Leistungsträger zusammen und verfolgen das gemeinsame Ziel, die Region touristisch zu attraktivieren und für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.
- LS 8** Thun-Oberland West ist im Kanton Bern, schweizweit und auch im Ausland ein beliebtes Ausflugs- und Ferienziel mit einer attraktiven, qualitativ hochwertigen und modernen touristischen Infrastruktur.
- LS 9** Thun-Oberland West erarbeitet proaktiv Methoden und Strategien, um die ökologischen Herausforderungen der Zukunft zu meistern und setzt sich für die Förderung erneuerbarer Energien sowie für den Erhalt der wichtigen Lebensräume in der Region ein.
- LS 10** Das Marketing für den Wirtschafts- und Wohnraum Thun-Oberland West erfolgt durch die Volkswirtschaft Berner Oberland unter der Marke „Berner Oberland“.

4.3.2 Entwicklungsziele

- EZ 1** Thun-Oberland West bietet attraktive Arbeitsplätze an. Die Wirtschaft und der Tourismus schaffen zusätzliche Arbeitsplätze, insbesondere Ganzjahresstellen.
- EZ 2** Thun-Oberland West schafft ideale Voraussetzungen für Unternehmens-Neugründungen.
- EZ 3** Thun-Oberland West verstärkt seine Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Volkswirtschaft Berner Oberland und dem Wirtschaftsraum Thun.
- EZ 4** Thun-Oberland West baut Kompetenzzentren auf (z.B. High Tech Natur, Wasser, Holz, Alpine Wellness, Gesundheit usw.).
- EZ 5** Thun-Oberland West verfügt über zukunftsfähige Berufsfelder und Aus- / Weiterbildungslehrgänge.
- EZ 6** Aus der Land- und Alpwirtschaft werden in Thun-Oberland West auch neue, marktfähige Produkte entwickelt.
- EZ 7** Thun-Oberland West erhöht den Absatz seiner Produkte mit einem professionellen, innovativen Marketing sowohl innerhalb wie auch ausserhalb der Region.
- EZ 8** Die Wertschöpfung pro Gast in Thun-Oberland West steigt (Aufenthaltsdauer) und es werden Initiativen gefördert, die Thun-Oberland West zur Ganzjahresdestination machen.
- EZ 9** Thun-Oberland West erneuert, modernisiert und entwickelt seine touristische Infrastruktur mit hoher Priorität entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere im Bereich der Digitalisierung.
- EZ 10** Thun-Oberland West realisiert qualitativ hochstehende touristische Angebote mit Aussicht auf hohe Wertschöpfung. Wertschöpfungsketten werden mit neuen, zusätzlichen Dienstleistungen erweitert und Wettbewerbsvorteile werden genutzt, z.B. durch Zusammenarbeit unter den Leistungsträgern und Destinationen.
- EZ 11** Die hohe landschaftliche Qualität der Region wird als wichtiges Kapital anerkannt und als solches entwickelt, gepflegt und geschützt.
- EZ 12** Thun-Oberland West fördert die Nutzung erneuerbarer Energien aus der Region und realisiert Projekte in einer ressourcenschonenden und zukunftsfähigen Art und Weise im Einklang mit den drei Säulen der Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales, Wirtschaft).

5 NRP-Projekte Thun-Oberland West

5.1 Zwischenbilanz NRP Projekte seit 2020

Im Entwicklungsraum Thun wurden seit dem 1.1.2020 ausschliesslich konzeptuelle Projekte umgesetzt, resp. wurden Infrastrukturprojekte über die Berggebietsförderung mit à-fonds-perdu Beiträgen unterstützt, während in den Regionen Kandertal und Obersimmental-Saenenland sowohl konzeptuelle Projekte, als auch Entwicklungsinfrastrukturprojekte gefördert wurden:

Tabelle 2: Zusammenstellung der geförderten Projekte in den drei Regionen in TOW seit dem 1.1.2020

Projekte im Entwicklungsraum Thun	Förder-schwer-punkte	Beitragsvo-lumen (CHF)	Status
Bike ERT	1,3	300'000	In Umsetzung
Ganzjahresdestination Wiriehorn	1,3	42'000	Abgeschlossen
Naturparkkäserei	2,4	100'000*	Abgeschlossen
Bikesharing	3	39'000	In Umsetzung
Fischen im Naturpark	1,2	17'500	In Umsetzung
FREDS Garten	3	75'000	In Umsetzung
Kettenfähre Scherzligen	1, 3	60'000	In Umsetzung
Naturparkzentrum Diemtigtal	1	50'000	In Umsetzung
Remise 36	2	100'000	In Umsetzung
Natur und Erholung im Zulgtal	1	20'000	In Umsetzung
eduLab Thun	3,5	200'000	In Umsetzung
Kälte-dichtung Eisbahn Oberlangenegg	3	100'000*	In Umsetzung
Flying Lounge	1,3	60'000	In Umsetzung
Gästekarte Thun-Thunersee Tourismus	1	56'000	In Umsetzung
Total 14 Projekte		1'219'500	
Total à-fonds-perdu		1'219'500	
Kanton		609'750	
Bund		609'750	
Davon Berggebietsförderung*		200'000	

Projekte in der Region Kandertal	Förder-schwer-punkte	Darlehen- und Bei-tragsvolu-men (CHF)	Status
Destinationsentwicklung BeO Mitte (afp)	1,7	176'000	Umgesetzt
Gästezentrum Kandersteg - Potentialstudie/ Gäste-konzept (afp)	1, 3	66'000	Umgesetzt
Machbarkeitsstudie digitale Dorfstrasse Adelboden (afp)	1, 3	70'000	Umgesetzt

Besucherzentrum H2O Mineralquelle Adelboden (afp)	1, 3	75'000	Umgesetzt
Gesamtplanung Flugplatz Reichenbach (afp)	1, 3	100'000	Schlussphase
Gesamtsanierung Schwimm- und Hallenbad Frutigen (D)	1, 3	150'000	Umgesetzt
Umsetzung digitale Dorfstrasse Adelboden (afp)	1, 2, 3	200'000	Schlussphase
Tourismusstrategie Kandersteg 23-26 (afp)	1, 3	110'000	Start 2023
Total 8 Projekte		947'000	
Total à-fonds-perdu		797'000	
Kanton		398'500	
Bund		398'500	
Total Darlehen		150'000	
Kanton		150'000	
Bund		-	

Projekte in der Region Obersimmental-Saanenland	Förder-schwer-punkte	Darlehen- und Bei-tragsvolu-men	Status
Flugplatz St. Stephan Gesamtkonzeption für Neuprofilierung Flugplatzareal mit multifunktionaler Nutzung zu einem regionalen, wirtschaftlichen und touristischen Entwicklungsschwerpunkt (afp)	2,7	400'000	In Umsetzung
Umsetzung digitale Transformation Tourismusdestinationen (afp)	1, 3	315'000	Umgesetzt
Murmelibau Betelberg*	1; 3	60'000*	Umgesetzt
Naturnaher Tourismus Lauenen (afp)	1, 3	76'000	In Abschluss
Gstaad Regional echt (afp)	1, 3	75'000	In Umsetzung
Erweiterung und Sanierung Fernwärme Zweisimmen (D)		500'000	In Umsetzung
Naturnaher Tourismus Abländschen (afp)		40'000	In Umsetzung
Berner Oberland West - gemeinsam digital (afp)		350'000	In Umsetzung
CUBE - Lenk – Infrastruktur*		90'000*	Start 2023
Optimierung Skischulen Destination Gstaad Prozess (afp)		130'000	In Umsetzung
Optimierung Skischulen Destination Gstaad Bau Infrastruktur*		100'000*	Start 2023
REKA - Lenk - Neubau Feriendorf (D)		9'000'000	Start 2023
Bahnanlage Schönried-Horneggli – Erneuerung (D)		10'000'000	Start 2025
Total 13 Projekte		21'136'000	
Total à-fonds-perdu		1'636'000	

Kanton		818'000	
Bund		818'000	
Davon Berggebietsförderung*		250'000	
Total Darlehen		19'500'000	
Kanton		10'000'000	
Bund		9'500'000	

Förderschwerpunkte: 1: Tourismus, 2: Industrie, 3: Sport, Freizeit, Kultur, 4: Land- und Forstwirtschaft, 5: Soziales, 6: Gesundheit, 7: Anderes.

* Förderung über das Spezialprogramm „NRP Pilotmassnahmen für Berggebiete“ (Förderung mit à-fonds-perdu Beiträgen)

Zusammenfassend lassen sich die geförderten Projekte im Rahmen der NRP in der Region Thun-Oberland West (Stand 16.02.2023) wie folgt beziffern:

Geförderte Projekte:	35
NRP-Beiträge total:	CHF 23'302'500.00
Beiträge Bund:	CHF 11'326'250.00
Beiträge Kanton:	CHF 11'976'250.00
Beiträge Berggebietsförderung	CHF 450'000.00
À fonds perdu Beiträge:	CHF 3'652'500.00
Darlehen:	CHF 19'650'000.00

5.2 Würdigung / Fazit der bisherigen Erfahrungen

- Die NRP ist ein beliebtes Instrument für die Förderung von Projekten, es werden übers ganze Jahr laufend Anfragen verzeichnet, dies aus allen Teilregionen.
- Es werden immer mehr und vielfältigere Projekte in vielfältigeren Projektgefässen umgesetzt. Es werden zunehmend mehr konzeptuelle Projekte umgesetzt.
- In der Agglomeration werden generell mehr konzeptuelle Projekte nachgefragt aber die Tendenz zu konzeptuellen Projekten ist auch in ländlichen Gebieten steigend.
- Die regionalen Akteure sind in Bezug auf die Einreichung von Projekten regelmässig aufzudatieren.
- Das Vorgehen bei Projektanfragen (zuerst Voranfrage beim AWI) hat sich bewährt.
- Für die Umsetzung von Projekten braucht es schon in der Vorprojektphase Grundlageninformationen und eine enge Begleitung durch die Region, damit keine falschen Erwartungen entstehen.
- Eine grosse Herausforderung besteht in der Übergabe von Projekten für die Umsetzung an eine neue Trägerschaft beim Übergang von der Aufbau- in die Betriebsphase.
- Die Zusammenarbeit mit dem Kanton ist sehr gut. Die Unterstützung bei der Vorbereitung und die Bearbeitung der Anträge seitens AWI sind vorbildlich.
- Der Aufwand der Geschäftsstellen ist je nach Projekt sehr unterschiedlich bzw. kann schwer allgemein beziffert werden und ist meist auch abhängig von den Bedürfnissen der Trägerschaften.
- Bei regionsübergreifenden Projekten ist es oft unklar, wie die Zuständigkeiten verteilt sind. Mit einer kurzen Anfrage beim AWI können diese Fragen jedoch jeweils schnell geklärt werden.

6 Projekte – thematische Einordnung

Innerhalb der NRP-Förderschwerpunkte wurden für die Region Thun-Oberland West spezifische Überthemen (vgl. Tabelle 3) definiert, welche bei der Entwicklung als auch der Einordnung von bisherigen und zukünftigen Einzelprojekten als Orientierungshilfe dienen. In den nachfolgenden Detailbeschreibungen der Themen werden die jeweiligen Zielsetzungen, beteiligte Stellen sowie mögliche nächste Schritte aufgeführt.

Tabelle 3: Thematische Einordnung NRP-Projekte TOW

Industrie und Gewerbe
Regionale Innovationsentwicklung / Dezentrale Arbeitspools
Förderung von Fachkräften / Attraktivierung von Berufen
Tourismus, Freizeit, Erholung, Kultur und Sport
Überregionale Planung touristischer Langsamverkehr
Überbetriebliche touristische Kooperation, starker gemeinsamer Auftritt
Touristische Entwicklungsinfrastruktur: Touristische Transportanlagen, Gästeinformation, Freizeit, Kultur und Sport
Tourismus im Kontext von lokalen, regionalen Potenzialen
Energie
Energieregion Thun-Oberland West
Landwirtschaft
Vermarktung regionale Produkte
Verarbeitungsbetriebe Land- und Forstwirtschaft
Agrotourismus

Die konkreten Einzelprojekte werden in einer separaten Liste (vgl. Anhang) dargestellt. Diese Liste ist jedoch nicht abschliessend. Heute noch nicht bekannte Projekte, die der Stossrichtung des regionalen NRP-Förderprogramms und des kantonalen Umsetzungsprogramms NRP entsprechen, können auch nachträglich in Rücksprache mit den regionalen Geschäftsstellen eingegeben werden. Für neue NRP-Projekte sind die Projektträgerschaften gebeten, frühzeitig mit der jeweiligen Region Kontakt aufzunehmen, um eine effiziente Projekteingabe zu gewährleisten. Die Regionen sehen sich bei der Umsetzung von NRP-Projekten einerseits selbst in einer aktiven Rolle und andererseits als aktive Verstärker von Projekten privater Trägerschaften.

6.1 Industrie und Gewerbe

6.1.1 Regionale Innovationsentwicklung / Dezentrale Arbeitspools

Zielsetzung:

- Integrale Wirtschaftsstrategie WRT, TOW, BeO
 - Gesamtstrategie Innovationsentwicklung Berner Oberland: übergeordnetes Konzept-/ Strategieprojekt zu den Massnahmen: «Regionale Innovationsentwicklung»; «Weiterbildung»; «High Tech Natur» und «Energierregion Berner Oberland». Die vier Einzelprojekte besitzen viele Schnittstellen. Im Rahmen eines Konzepts sollen die Einzelmassnahmen aufgrund der vorhandenen Synergien bestmöglich aufeinander abgestimmt werden und eine Gesamtstrategie zur Einordnung und Umsetzung der Einzelmassnahmen definiert werden.
 - Regionale Innovationsentwicklung Berner Oberland
 - Innovationsforum
 - Teilprojekte:
 - Co-Working Space (Thun, Spiez, Steffisburg)
 - Investorenpool
 - Training
 - Trendscouting
 - Gemeinden und weitere Akteure sensibilisieren
 - Dezentrale Arbeitspools: Bereitstellung und Einrichtung geeigneter Räumlichkeiten für die Ansiedlung dezentraler Arbeitspools für nationale und internationale Grossbetriebe in der Schweiz (z.B. aus den Bereichen Versicherung, Banken, IT, etc.) integriert in bestehende Strukturen oder zusätzlich an weiteren Standorten.
-

Nächste Schritte:

- Analyse Wirtschaftsstandort WRT, TOW, BeO
 - Analyse wirtschaftlicher Strukturdaten WRT, TOW, BeO
 - Analyse regionaler aktueller Potenziale (z.B. Verpackungsindustrie, Maschinenindustrie, Seilbahnindustrie, chemische Industrie, Solarenergie, Baugewerbe, Mobilität/Verkehr, Bergbahnen, etc.)
 - Ableitung und Ergänzung Wirtschaftsstrategien Wirtschaftsraum Thun, TOW und Berner Oberland auf der Basis vorhandener Grundlagen (Wirtschaftsstrategie 2025 Volkswirtschaft Berner Oberland)
- Gesamtstrategie Innovationsentwicklung Berner Oberland erarbeiten
 - Ableitung von Leitbetrieben
 - Beurteilung des Potenzials zur Innovationsentwicklung und zu möglichen Kompetenzzentren, Ableitung von Empfehlungen
 - Übergeordnetes Konzept zu den Massnahmen: «Regionale Innovationsentwicklung»; «Weiterbildung»; «High Tech Natur» und «Energierregion Berner Oberland»

- Förderung der Innovationsentwicklung im Berner Oberland
 - Innovationsforum
 - Teilprojekte:
 - Co-Workingspace (Thun, Spiez, Steffisburg, Zweisimmen)
 - Investorenpool
 - Training
 - Trendscouting
 - Gemeinden und weitere Akteure sensibilisieren
 - Dezentrale Arbeitspools
 - Machbarkeitsstudie dezentrale Arbeitspools
 - Pilotprojekt dezentraler Arbeitspool
 - Umsetzung dezentraler Arbeitspool
 - Wirkungsanalyse dezentraler Arbeitspool
 - Folgeprojekte dezentrale Arbeitspools
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen.
- Das Projekt dient dem Wissens- und Technologietransfer.
- Das Projekt ermöglicht die Qualifizierung regionaler Akteure.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote

6.1.2 Förderung von Fachkräften / Attraktivierung von Berufen

Zielsetzung:

- Qualifizierung von Mitarbeitern und Führungskräften als ständiger Prozess
 - Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmenden erhöhen
 - Anpassungsfähigkeit der Arbeitgebenden sicherstellen
 - Wettbewerbsfähigkeit von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben erhöhen
 - Attraktivitätserhaltung und -steigerung der vorhandenen Berufe und Bewahrung der vorhandenen Kompetenzen
 - Einführung von neuen Berufen und Kompetenzen
 - Erhöhung der Chance, Unternehmen, Mitarbeiter und Führungskräfte in der Region zu halten
 - Attraktivierung von Lehrberufen in der Region
 - Massnahmen zur Eindämmung des Fachkräftemangels ergreifen
-

Nächste Schritte:

- Bedürfnisse in einzelnen Unternehmen abklären und bündeln
 - Bildungsangebot evaluieren
 - Aufbau einer Wissenstransferplattform für vorhandene und neue Berufe und Kompetenzen sowie für branchenspezifisches Wissen
 - Mitarbeitern und Führungskräften vor Ort attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten bieten (evtl. für fehlende Kompetenzen Partnerschaften mit externen Bildungsinstitutionen zur Führung von Unterabteilungen im TOW aufbauen)
 - Aufbau Netzwerk zwischen den verschiedenen Firmen und Organisationen
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt dient dem Wissens- und Technologietransfer.
- Das Projekt ermöglicht die Qualifizierung regionaler Akteure.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote.

6.2 Tourismus, Freizeit, Erholung, Kultur und Sport

6.2.1 Überregionale Planung touristischer Langsamverkehr

Zielsetzung:

- Nach dem Kantonalen Sachplan Veloverkehr werden für die Regionen touristisch wirkungsvolle und wichtige überregionale Mountainbike Richtplanungen in die Wege geleitet.
 - Die Tourismusregionen können mit attraktiven Routenangeboten in den zunehmend «hybriden» Gästesegmenten (Wandern Biken) punkten.
 - Durch die Entwicklung der Tourismus-Regionen holt der Kanton Bern im Vergleich mit anderen Berg-Kantonen bei der Mountainbikeplanung auf und entwickelt eine tragfähige MTB-Planungskultur auf allen Ebenen.
 - Generelle Förderung und überregionale Koordination von Projekten im touristischen Langsamverkehr
 - Unterstützung von lokalen und regionalen Trägerschaften, welche sich für die Umsetzung und den Unterhalt von Infrastrukturen engagieren
 - Förderung der Koexistenz unter den verschiedenen Zielgruppen (z.B. Wandern und Mountainbike)
-

Nächste Schritte:

- Nach Abschluss MTB-Richtplanung in den Regionen, Start der Umsetzung
 - Organisation Projektgruppe zusammen mit reg. Tourismusorganisationen
 - Überregionale Koordination TOW
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Tourismus/ Freizeit, Erholung, Kultur, Sport
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote.

6.2.2 Überbetriebliche touristische Kooperation, starker gemeinsamer Auftritt

Zielsetzung:

- Vernetzung von Leistungsträgern / Tourismusorganisationen
 - Förderung überbetrieblicher Kooperationen im Tourismus (z.B. Skilifte, Bergbahnen, Schlösser etc.) in den Bereichen Kommunikation, Vermarktung, Angebotsgestaltung, Information, Betriebswirtschaft etc. mit folgenden Zielen:
 - Entwicklung attraktiver Freizeitangebote für den Gast
 - Nutzung von Synergien, Steigerung der Effizienz, Kostensenkungen
 - Steigerung der Qualität
 - Optimierung der Dienstleistungskette gegenüber dem Gast
 - Stärkung der Ausstrahlung gegen aussen
-

Nächste Schritte:

- Bedürfnisanalyse überbetriebliche Kooperationen
 - Förderung der Vernetzung
 - Anlässe
 - Vernetzungsplattformen
 - Überbetriebliche Kooperationen im Tourismus fördern: z.B. Skilifte, Bergbahnen, Schlösser, etc. zusammen mit Tourismusdestinationen (Regionale Informationsplattform):
 - Gemeinsame Angebote schaffen (Beispiel Königskarte Allgäu: vergünstigter Transport und Freizeitangebote; Finanzierung 1/3 Gemeinden, 1/3 Transport und Dienstleistungsunternehmen, 1/3 Hotellerie)
 - Pool-Lösungen für Basisdienstleistungen aufbauen (Mitarbeiter-Austausch, Gemeinsamer Einkauf/ Versicherungen, Reservationen, Buchhaltungen etc., Hilfe bei rechtlichen Fragen)
 - Regionsübergreifende Projekte mit Ausstrahlung umsetzen, dabei auch bestehende Nischen- oder Schlechtwetterangebote sichtbar machen.
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen
- Das Projekt fokussiert auf unternehmensübergreifende Kooperationen
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken

6.2.3 Touristische Entwicklungsinfrastruktur: Touristische Transportanlagen, Gästeinformation, Freizeit, Kultur und Sport

Zielsetzung:

- Erneuerung und Erweiterung der touristischen Transportanlagen (TTA), entsprechender Zusatzangebote sowie weiterer touristischer Entwicklungsinfrastrukturen in Thun-Oberland West.
 - Schaffung von tragfähigen Strukturen durch eine effiziente Zusammenarbeit und Kooperationen auf Projektstufe.
 - Gemeinsame Angebote schaffen für vergünstigte Transport- und Freizeitangebote
 - Touristische Transportanlagen sind zentrale Elemente der touristischen Dienstleistungskette, mit denen ein bedeutender Teil der Wertschöpfung erzielt werden kann. Ihr Unterhalt und ihre ständige Erneuerung mit Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse müssen sichergestellt werden.
 - Die Vorhaben sind Teil einer Gesamtstrategie einer Bergbahngesellschaft. Sämtliche Kooperations- und Fusionspotenziale sind geprüft und ausgeschöpft.
 - Bestehende touristische Transportanlagen sind mit Zusatzangeboten zu erweitern oder gezielt zu inszenieren, um zusätzliche Wertschöpfung zu generieren.
 - Neubauten von Anlagen erlauben einen effizienteren Betrieb und ermöglichen den gezielten Rückbau von klein dimensionierten und alten Anlagen.
 - Zielgruppengerechte Besucherlenkung, -information: Strukturierung des touristischen Raumes über Informationen (Info-Hotspots)
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote.

6.2.4 Tourismus im Kontext von lokalen, regionalen Potenzialen

Zielsetzung:

- Initiierung und Förderung von nachhaltigen Tourismus-Projekten im Kontext von lokalen und regionalen Potenzialen in Thun-Oberland West sowie von naturnahen Tourismusformen
 - Den Angeboten im naturnahen Tourismus fehlt es heute in der Regel noch an der erhofften Wertschöpfung, auch im Vergleich zu anderen Tourismusformen. Trotzdem liefern sie verschiedenen Gebieten wichtige Entwicklungsperspektiven, die es durch sinnvolle Kombination mit Angeboten höherer Wertschöpfungskraft zu nutzen gilt.
 - Nutzung von Synergien zu lokalen und regionalen Branchen (Landwirtschaft, Gewerbe) zur Konzeption nachhaltiger, touristischer Angebote und zur Stärkung von branchenübergreifenden Wertschöpfungsketten.
 - Entwicklung von buchbaren Tourismusangeboten im lokalen und regionalen Kontext sowie im naturnahen Tourismus mit Wertschöpfungspotenzial (Kombination „weiche Projekte“ und Entwicklungsinfrastruktur, Packages mit umfassendem Angebot)
 - Best Practice Katalog als Basis für die Entwicklung erfolgsversprechender Angebote des naturnahen Tourismus sowie von Tourismusangeboten, die auf lokalen Potenzialen aufbauen.
 - Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für die Beratung von Trägerschaften beim Aufbau von Projekten des naturnahen Tourismus sowie von regional verankerten Tourismusformen.
-

Nächste Schritte:

- Überblick über Projekte des naturnahen Tourismus sowie von lokalen, regionalen Tourismusformen in Thun-Oberland West verschaffen
 - Best Practice Beispiele als Basis für die Entwicklung von Angeboten des naturnahen Tourismus sowie regional verankerter Tourismusformen
 - Aufbau Kompetenznetzwerk
 - Entwicklung konkreter Angebote/Projekte
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt dient dem Wissens- und Technologietransfer.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote
- Der ländliche Raum profitiert massgeblich von derartigen Projekten.
- Das Vorhaben steht in direktem Zusammenhang mit der Realisierung und Weiterführung von Initiativen, Programmen und Projekten.

6.3 Energie

6.3.1 Energieregion Thun-Oberland West

Zielsetzung:

- Bewusstsein fördern für das grosse Energiepotential der Region
 - Sicherstellung der regionalen Energieversorgung
 - Förderung von regionalen Biogas-Grossanlagen
 - Förderung von Solaranlagen auf grossflächigen Dächern
 - Förderung von Fernwärmeprojekten
-

Nächste Schritte:

- Erhebung Flächen und Leistungen der Solardächer in den Regionen mit Netzanbietern
 - Entwicklung einer Informationsstrategie der Bevölkerung
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen.
- Das Projekt ermöglicht die Qualifizierung regionaler Akteure.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote.

6.4 Landwirtschaft

6.4.1 Vermarktung regionale Produkte

Zielsetzung:

- Förderung von Regionalen Produkten
 - Regionale Produkte aus dem Berner Oberland werden
 - im Detailhandel (in- und ausserhalb der Region)
 - auf den Märkten (grössere Wochenmärkte)
 - an spezifisch geschaffenen Verkaufsstellen
 - bei touristischen Informationszentren
 - an Tankstellenshops, Bahnhöfen
 - an den Stationen der Bergbahnenverkauft.
 - Die Nachfrage nach Produkten aus der Region mit bekannter Herkunft und nachhaltig produziert ist steigend.
 - Die Vermarktung hat sich in der Vergangenheit mehr auf die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit konzentriert. Die Hauptschwierigkeiten liegen aber bei der Erschliessung der Vertriebswege und der Lieferbeständigkeit.
 - Die Förderung muss sich auf folgende Aufgaben konzentrieren:
 - Vermarktung sowohl regional als auch lokal
 - Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft verlängern und Lücken schliessen
 - Bessere Vernetzung von Produzenten und Detailhandel (=> Bedürfnisse kennenlernen)
-

Nächste Schritte:

- Das Beste der Region Berner Oberland weiterführen und besser bekannt machen.
 - Zentrales Angebot aufgleisen, Koordinationsstelle für den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten schaffen, damit Tourismus und Hotellerie an einer Stelle die gewünschte Qualität und Menge des gewünschten Produkts beziehen können.
 - Projekt „Regionalprodukte im Detailhandel“ weiter umsetzen (zusätzliche Zielmärkte, Produzenten und Detaillisten)
 - Präsenz von Regionalprodukten aus dem Berner Oberland auf Wochenmärkten im Kanton Bern (evtl. auch ausserhalb Kanton) erhöhen
 - Neue Vermarktungsprojekte entwickeln
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.

6.4.2 Verarbeitungsbetriebe Land- und Forstwirtschaft

Zielsetzung:

- Die Rohstoffe aus der Landwirtschaft (Milch, Fleisch, Wolle, Erträge aus dem Acker- und Obstbau) und der Forstwirtschaft werden in der Region verarbeitet und veredelt
 - Aufbau regionaler Verarbeitungsbetriebe mit wirtschaftlicher Grösse; Schaffung von Organisationen, welche Angebot und Nachfrage von regionalen Produkten koordinieren.
 - Ein Ansprechpartner für die Einkäufe der Hotellerie für regionale Produkte
 - Sensibilisierung der Hotellerie für regionale Produkte
 - Schaffung von Lagerplätzen für Energieholz (Konzept – Planung)
 - Anreize schaffen für die Nutzung von Bergholz
 - Förderung einer unternehmerischen Denkweise und «Dienstleistungshaltung» in der Landwirtschaft
 - Erarbeitung professioneller Marktstrategien
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt fördert überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen.
- Das Projekt ermöglicht die Qualifizierung regionaler Akteure.
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote.
- Das Vorhaben leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenz- und Marktfähigkeit einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft.

6.4.3 Agrotourismus

Zielsetzung:

- Nutzung vorhandener regionaler Potenziale
 - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tourismus und Landwirtschaft
 - Schaffung von Nebenerwerbsmöglichkeiten für die Landwirtschaft
 - Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für den ländlichen Raum im Bereich des naturnahen Tourismus
 - Information und Schulung landwirtschaftlicher und touristischer Kreise über agrotouristische Angebote, Trends, gesetzliche Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Potenziale etc.
 - Vernetzung der agrotouristischen Anbieter, Erstellen von Entscheidungsgrundlagen für künftige organisatorische Strukturen im Bereich Agrotourismus auf regionaler, überregionaler oder kantonaler Ebene
 - Vermarktung des regionalen agrotouristischen Angebots über regionale Tourismusorganisationen sowie Onlineplattformen (z.B. Airbnb, etc.)
-

Nächste Schritte:

- Überblick über das agrotouristische Angebot in Thun-Oberland West verschaffen
 - Studie Agrotourismus Thun Oberland-West (Angebot, Nachfrage, Trends, Chancen, Risiken, Rahmenbedingungen, Vorgehen für die Schaffung agrotouristischer Angebote, Aufbau organisatorische Strukturen für die Förderung des Agrotourismus, Empfehlungen für agrotouristische Potenziale im TOW)
 - Kommunikation der Studie
 - Informationsveranstaltung zur Sensibilisierung landwirtschaftlicher und touristischer Kreise
 - Aufbau Netzwerk Agrotourismus aus touristischen und landwirtschaftlichen Kreisen
 - Schaffung organisatorischer Grundstrukturen für die Entwicklung und Vermarktung des Agrotourismus in Thun Oberland-West
-

Übereinstimmung Projektidee mit Zielen NRP:

- Das Projekt ermöglicht die Qualifizierung regionaler Akteure
- Das Projekt fördert unternehmensübergreifende Kooperationen.
- Das Projekt verlängert Wertschöpfungsketten und schliesst Lücken.
- Das Projekt sichert und realisiert wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote

7 Anhang

7.1 Projektlisten

E, K	Status	Projekt	Beschrieb	Zielsetzung	Gemeinde	Region	Träger Bauherrschaft	Start Baubeginn	Kosten (Fr.)	Bemerkung
Projektliste Industrie und Gewerbe										
Legende										
		Projekteingabe NRP durch Trägerschaft an die Regionen konkretisieren.								
		Entspricht zurzeit nicht den NRP-Kriterien.								
		In Umsetzung befindliche Projekte.								
Projekte										
E/K		Optimierung der Gewerbezone Schwand	Vermarktung Gewerbezone mit Konzept, Nahwärmeverbund, Bau infolge Nachfrage	Optimierung der Auslastung des Gewerbelandes, neue Geschäfte ansiedeln, grösseres Angebot an Gewerbe	Oberlandgenegg	ERT	Noch offen		Noch offen	
E		Remise 36 «Synergien Haus»	Gebäude mit gemeinsam genutzter Fläche, mit Platz für Handwerker verschiedenster Berufsgattungen sowie Platz für kreative Köpfe	Ziel des Synergien Hauses ist es mittels „Sharing“ von Infrastruktur sowie gemeinsamem Knowhow eine Umgebung zu schaffen, in welcher die Kreativität ins Zentrum rückt	Thun, Standortgemeinden	ERT	Verein Remise36	2023 Laufend	146'000	
K		Volkswirtschaft Zeughausareal Blankenburg, Umnutzung	Umnutzungskonzeption ehemaliger, nicht mehr benötigter Armasuisse-Anlagen (Zeughausareal Blankenburg)	Entwicklung Arbeitszone von volkswirtschaftlicher Bedeutung für Zweisimmen.	Zweisimmen	OS-SA	Gemeinde/Private	2024-2027	500'000	
K		Ausbau Büro LBB	Die Büro sind aufgrund der Übernahme der Gastronomie zu klein geworden. Ein Erweiterungsbau wäre die Lösung um die enge Platzverhältnisse zu lösen	Arbeitsplatzergonomie und Komfort	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	500'000	

K		Regionale Bauverwaltung Kandertal	Organisation und Aufbau einer Regionalen Bauverwaltung im Kandertal	Autonomie beibehalten, dem Fachkräftemangel entgegenwirken, Zusammenarbeit in der Region stärken	Adelboden Frutigen Krattigen Kandergrund Kandersteg Reichenbach	KA	Sitzgemeinde offen	2025	500'000	
---	--	-----------------------------------	---	--	--	----	--------------------	------	---------	--

E, K	Statut	Projekt	Beschrieb	Zielsetzung	Gemeinde	Region	Träger Bauherrschaft	Start Baubeginn	Kosten (Fr.)	Bemerkung
Projektliste Tourismus, Freizeit, Erholung, Kultur und Sport										
Legende										
Projekte										
K		Digital Roadmap	Aktive Unterstützung der Unternehmen in der digitalen Transformation, Zusammen mit Wirtschaftstraum Biel-Seeland (WIBS), In Koordination mit Programm «be-digital» von be-advanced (Coaching) und Swiss Smart Factory (Industrie 4.0)	Erarbeitung konkreter digitaler Geschäftsmodelle		ERT	Volkswirtschaft Berner Oberland	2018 Laufend	230'000	
K		Lehrstellenplattform Berner Oberland	Plattform für die Vernetzung von Firmen, Schülern, Eltern und Schulen	Begeisterung der Jugendlichen für Berufsbildung wecken u. Plattform für Austausch u. einfache Kontaktaufnahme schaffen. Sensibilisierung von Eltern u. Schulen für Berufsbildung – keine Zweitklassigkeit ggü. Gymnasium und Studium. Vernetzung zwischen Unternehmen, Lernenden und Schulen. Sichtbar machen, was im BEO alles gelernt werden kann. Plattform für Unternehmen, um sich zu präsentieren.		BEO	Volkswirtschaft Berner Oberland	2021 Laufend		Geplante Live-Schaltung Mai 2023
E, K		Panorama Rundweg Thunersee	Realisierung weiterer Brücken (Oberhofen bis 2018, Cholerschlucht bis 2020 (fjordähnlicher Rundweg oder Hängebrücke)	Projektidee Panorama Rundweg Thunersee ist umgesetzt		ERT	Verein Panorama-rundweg, TTST	2023 Laufend		Masterplan TTST

E, K		Hängebrücke Hörelweg, Chlyne Grabe	Bau einer 50m Hängebrücke über den Chlyne Grabe	Wintersichere Querung sowie touristische Attraktivitätssteigerung des Hörnliwegs	Adelboden	OS-SA	Gemeinde Adelboden	Offen	370'000	
E		Familienfreundliches Aeschi	Entwicklungsprozess zur gesamtheitlichen Familiendestination durch Kooperation von Gewerbe, Freizeitanbieter und Touristikern zur Sicherung der Standort-Attraktivität für Einwohner und Touristen.	Optimale Rahmenbedingungen für nachhaltigen Familien-Tourismus schaffen, Steigerung der Wertschöpfung der touristischen und gewerblichen Leistungsträger	Aeschi	ERT	Tourismusverein Aeschi	2022	330'000	
K		Bergbaukultur erlebbar machen	Interaktiver Themenweg (Schiefer-)/ Spissen	Begehbare Schiefermine Erschliessung mit originaler Tyrolienne Dokumentation des Alltags auf den Spissen (gestern – heute)	Adelboden, Frutigen	KA	TALK IG-Bergbaukultur	2024	0.8 Mio.	
K, E		Bikeland Adelboden-Lenk ... dank	Bike-Abfahrten mit Flow-Trails (bauliche Massnahmen)	Attraktive, destinationsübergreifende Konzeption und Planung für Bikeland; Basierend auf der Erfolgsgeschichte der Skiregion «Adelboden-Lenk...dank» ist es angedacht ein gemeinsames Bikeland von Adelboden bis nach Lenk umzusetzen. Höchsttrail umgesetzt 22; UeO Bike in Erarbeitung	Adelboden, Frutigen, Kandersteg, Lenk	KA / OS-SA	Überregionale Planung Gemeinden, Tourismus, Bergbahnen	2023 - 2025	3 – 4 Mio	
E		Talpiste Aebi – Oey	Unterführung Steinige Brügg – Mit Umsetzung Direttissima prüfen.	Entflechtung Talpiste, Fussweg	Adelboden	KA	BAAG	2023	550'000	
E		Erneuerung Gondelbahn Oey – Sillerenbühl. Projekt „Direttissima“	Erneuerung Zubringerbahn Adelboden – Skigebiet A-L inkl. ÖV-Anschluss ab Frutigen und Ortsverkehr Adelboden, inkl. Fussgängerbrücke MQ-Oey	Erhaltung A-L Ziel Beschluss UeO im Jahr 2023	Adelboden	KA & OS-SA	Bergbahnen Adelboden	2024	25'000'000	
K		Inszenierungskonzept „Speichersee“ mit	Entwicklung und Umsetzung des in der ÜO 29a geplanten Speichersee	Stärkung vom Sommertourismus im Mittelgebiet	Adelboden	KA & OS-SA	Bergbahnen Adelboden	2023	3'000'000.- (wovon 1'500'000	

		Spielplatz und Erholungsraum im Bergläger	Bergläger. Attraktivitätssteigerung (Wasser=zentrales Element) des Mittelgebietes Adelboden-Lenk. Teil Richtplan, Umsetzung offen						Nutzung Beschneigung)	
E, K		Aktivierung Kohlenbergwerk – Museum	Das Kohlebergwerk Boltigen-Jaunpass wurde schon länger stillgelegt, birgt jedoch ein touristisches Potenzial. Teile des Stollens und des Bergwerks sollen, als Zeitzeuge der seinerzeitigen wirtschaftlichen Landesversorgung, instand gestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden Touristisches Nutzungskonzept, Digitalisierung der bestehenden Dokumente, Forschungserkenntnisse und Fundgegenstände, Aufbau eines lokalen Museums Zugang zu den noch gut erhaltenen Bergwerksanlagen erneuern	Inwertsetzung Kohlebergwerk: Machbarkeitsstudie liegt vor. Umsetzung in der Planung	Boltigen	OS-SA	Lenk-Simmental Tourismus und Boltigen-Jaunpass-Tourismus, Freunde Kohlenbergwerke Boltigen	2024 - 2027	Konzept 40'000 Bau 500'000	
E		Zukunft Sportbahnen Jaunpass	Mit der derzeitigen Ausgangslage der Sportbahnen ist die touristische Zukunft am Jaunpass fraglich	Ausarbeitung verschiedener Varianten für die künftige Entwicklung der Sportbahnen und techn. Erneuerung	Boltigen	OS-SA	Sportbahnen Jaunpass, Camping, Skischule, Boltigen-Jaunpass Tourismus	2024 - 2027	Strategieentwicklung 30'000 Techn. Erneuerung 500'000	
K, E		Bikelehrpfad	Realisierung eines Bikelehrpfades auf dem Jaunpass	Fördern des korrekten Verhaltens für Biker in der Natur und den Wandergebieten	Boltigen	OS-SA	Boltigen Jaunpass Tourismus / IG Jaunpass	2024 - 2027	150'000	
K, E		Winterkinderland Jaunpass	Der Jaunpass ist ein beliebter Familienausflugsort im Winter. Ebenfalls wird der Jaunpass für Passüberquerer für eine Pause genutzt	Analog zum Sommerspielplatz ein Winterangebot gestalten	Boltigen	OS-SA	Boltigen Jaunpass Tourismus / Sportbahnen	2024 - 2027	30'000	
K		The Flying Lounge	Ein fliegendes Solarschiff (Hydrofoil-Boot) für den Thunersee	Nachhaltiges Mobilitätserlebnis, Leuchtturmprojekt für nachhaltigen Tourismus, technologische Innovation und Attraktion	Burgistein	ERT	Solarschiff Thunersee GmbH	2023 Laufend	95'000	

E		Strategie Bergbahnen Diemtigtal Erneuerung/ Modernisierung Besucherlenkung Diemtigtal	Mittels digitaler Plattform und durch direkte Anbindung der Info tafeln wird eine effiziente Besucherlenkung im Naturpark Diemtigtal gewährleistet	Schnellere und effizientere Lenkung der Besucher des Diemtigtals Sommer und Winter	Diemtigen	ERT	Bergbahnen Diemtigtal	Planung am Laufen. Geplante Installation je nach Projektverlauf 2023 oder 2024.	CHF 60'000	Projekt noch in Planungsphase. Zeitpunkt der Installation von drei Lenkungstafeln noch unsicher.
E		Strategie Bergbahnen Diemtigtal Bikepark	Erweiterung Streckenangebot	Attraktives Sommer Angebot ergänzen	Diemtigen	ERT	Wiriehornbahnen AG	2024	150'000.-	Vgl. UeO Sportgebiet Wiriehorn
E		Strategie Bergbahnen Diemtigtal Berghotel	Umbau	Verbesserung der Energiebilanz kundenfreundlicher	Diemtigen	ERT	Wiriehornbahnen AG	2023	1'000'000.-	
E		Strategie Bergbahnen Diemtigtal Zipline	Sommer- Winterattraktion	Neues Angebot im Sportgebiet	Diemtigen	ERT	Wiriehornbahnen AG	2024	150'000.-	
E, K		Freibad Frutigen	Renovation des bestehenden Schwimmbadbeckens, infolge altersbedingter Abnutzung.	Sanierung und Modernisierung	Frutigen	KA	Gde. Frutigen	2024 - 26	2 Mio	
E, K		Burgruine Tellenburg	Sanierung Mauerwerk	Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Struktur	Frutigen	KA	Gde. Frutigen	2023 - 26	1.2 Mio	
E, K		Dorfplatz Frutigen	Erstellung Dorfplatz	Schaffung Begegnungsraums, Modernisierung	Frutigen	KA	Gde. Frutigen	2025	1 Mio	
E, K		Sporthalle Widi	Diverse Sanierungen mit Montage PV-Anlage	Dachsanieierung, Bezug Elektrizität aus eigener Produktion	Frutigen	KA	Gde. Frutigen	2023 - 24	780'000	
E, K		Uferaufwertung Krattigen	Touristische Aufwertung des Uferabschnitts in Krattigen.	Aufwertung und Sicherstellung des vorhandenen Angebots. Revitalisierung des Ufers, Aussichtsplattformen, Zugang zum See, naturnahes Flachufer, Entflechtung und Optimierung Langsamverkehr, Rastplatz und Feuerstelle, öff. WC-Anlage,	Krattigen	ERT	Gemeinde, ASTRA	Ab 2023 (Konzeptionierung), Gesamtsanierung N8 ca. ab 2029	Noch nicht bekannt	

				Ladestationen für E-Mobilität.						
E		Skilift Aeschiallmend	Sanierung und Ausbau der touristischen Anlagen	Sicherstellung des touristischen Angebots in der Region	Krattigen und Aeschi	ERT	Skilift Aeschiallmend AG	noch offen	noch offen	
K, E		Abbau Morgenberg	Die Firma Vigier baut in Krattigen Gips und Anhydrit ab. Eine grosse Erweiterung des Abbaugebiets befindet sich in der Planung. Das Abbaugebiet grenzt an den Naherholungsraum in Krattigen. Zur Wissensvermittlung und Sensibilisierung soll auf den Abbau des lokalen Rohstoffes aufmerksam gemacht werden zB mit Info-Point oder Themenlehrpfad etc.	Konzeptionelle Aufarbeitung zum Rohstoffabbau, Thema «Zement»	Krattigen	ERT	Gemeinde Krattigen	Konzeptionelle Aufarbeitung ab 2024 oder später	offen	
E		Inszenierung Hornbergkessel	Konzeption und Aufbau Sommerangebot in Zusammenarbeit Tourismus, Bergbahnen, Landwirtschaft im «neuen» Bergbahnen Zentrum Hornberg Kessel für unsere Gäste	Stärkung Tourismus und Landwirtschaft in der zentralen intensiv genutzten Tourismuszone	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus / Bergbahnen Destination Gstaad	2026 - 2027	offen	
E		Sanierung & Erneuerung Märliweg Gsteig	Das beliebte Märliweg Gsteig soll rundum einer rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Stärkung vom Sommertourismus und Familienangebot Saaniland im Saanenland	Destination Gstaad, Gsteig	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	2024	200'000	
K, E		Langlauf Schönried-Saanenmöser	Konzeption für eine Beschneigung, Umsetzung Beschneigungsanlage		Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	offen	800'000	
K, E		Entwicklung Bike Service Angebote	Konzeption, Aufbau und Ausbau Bike Service Angebot (E-Bike Ladestationen, Waschstationen, Service, Signalisation der Services)	Stärkung Sommertourismus und Customer Journey Bike Gast.	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	2024 - 2025	200'000	

K, E		Erneuerung/ Weiterentwicklung Touristischer Infrastruktur Saanenmöser-Schönried	Erarbeitung eines Masterplans, darauf basierend Konzeption und Umsetzung von: Spielplatz/ Langlaufgarderobe/ Eissport / Begegnungszone - Sportplatz Saanenmöser / Schönried	Qualitätsverbesserung/ Attraktivitätssteigerung der Infrastruktur	Destination Gstaad Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	2024 - 2025	750'000	
E		Naturnaher Tourismus Lauenen	Umsetzung diverser Infrastrukturen (Spielplätze, Grillplätze, Themenwege, Signalisation, Dienstleistungsgebäude) gemäss Planung NRP-Konzept Phase 1	Ersatz und Neubau diverser veralteter Infrastrukturen	Lauenen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	2024 - 2025	Planung 250'000 Umsetzung 1.5 Mio	
K		Entwicklungskonzept Camping-Angebote	Welches Camping-Angebot ist nötig? Machbarkeitsstudie und basierend darauf entsprechende Planung und Umsetzung. Ziel: Wertschöpfung steigern und Qualität erhöhen.	Ersatz und Neubau diverser veralteter Infrastrukturen	Destination Gstaad, Saanen, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen	OS-SA	Gstaad Saanenland Tourismus	2024 - 2025	Planung 250'000 Umsetzung 1.5 Mio	
K, E		Gstaad Concert Hall und MZWCK-Halle	Concert Hall als Nachfolge für das Menuhin Zelt mit gemeinsamen Teilen und polyvalenter Nutzung	Neubau Concert Hall und Mehrzweckhalle mit gemeinsamen Nutzungen (u.a. auch Parkhaus)	Gemeinde Saanen, Stiftung Menuhin, Region OS-SA	OS-SA	Gemeinde Saanen	2024 – 27	110 Mio	
K, E		«Workation Schweiz» – B2B-Angebot in der alpinen Schweiz»	Ein zur Positionierung der Aletsch Arena und zur Positionierung von Gstaad passendes B2B-Angebot im Bereich Workation für Unternehmen und deren Mitarbeitende bereitzustellen. Skalierungs- und multiplikationsfähiges Konzept für die Pilotdestinationen Aletsch Arena und Gstaad umsetzen und dieses anschliessend auf ausgewählte weitere Destinationen übertragen.	Realisierung einer «Shared-Service»-Organisation, die sämtliche Aufgaben für die beteiligten Destinationen im Bereich Workation übernimmt, die aus wirtschaftlicher Optik nicht zwingend vor Ort zu erbringen sind. Erste Workation-Angebote in der Aletsch-Arena und Gstaad sind verfügbar und modular erweiterbar sowie auf weitere Destinationen übertragbar	Gemeinden der Destination Aletsch Arena und der Destination Gstaad	OS-SA	Aletsch-Arena AG (Lead), Gstaad-Saanenland Tourismus - Kantonsübergreifendes Projekt oder Innotour-Projekt	Q3 2023	CHF 500'000 (inkl. Investitionen in Software).	

E		Parkhaus Metsch	Bei der Talstation Stand-Xpress ist die wiederkehrende Probleme mit dem Parking durch den Bau eines Parkhauses von ca. 500 Plätze zu lösen.	Stärkung des Gästeeufkommen bei den Lenk Bergbahnen im Winter und Sommer. Parkplätze sicherstellen	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	9 Mio	
E		Sommerangebot Lenk – Metsch	Bike Softtrail Metschstand – Metsch	Um den Sommerbetrieb der Gondelbahn Rothenbach – Metsch – Metschstand zu rechtfertigen, müssen neue Produkte auf dem Berg angeboten werden, damit die nötige Kundschaft kommt und die Umsätze gemacht werden können	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2023 - 2027	1 Mio	
E		Wintererlebnis	Durch diverse Massnahmen ist eine Stärkung des Geschäftsfeldes Wintererlebnis (non-ski) zu erreichen. Qualitätssteigerung der Winterwanderwege, Schlittelangebot, Skitour-Angebote im Gebiet der LBB	Stärkung des Wintererlebniss im Bereich Non-Ski	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024 - 2027	500'000	Kosten aussch. für Umsetzung Sommerkonzept
E		Besucher- und Verkehrslenkung Lenk	Mittels digitaler Plattform und durch direkte Anbindung der Info tafeln wird eine effiziente Besucher- und Verkehrslenkung an der Lenk zu den diversen Parkplätzen und Zubringerseilbahnen erreicht.	Mit effizienter Besucherlenkung zu weniger Suchverkehr	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen Gemeinde Lenk	2024	150'000	
E		Inszenierungskonzept „Speichersee“ mit Spielplatz und Erholungsraum auf dem Leiterli	Detailplanung und Umsetzung des Konzeptes nach Eingang der Baubewilligung	Stärkung Sommertourismus an der Lenk (Betelberg)	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	1.5 Mio	
E, K		Jugendherberge Bahnhofareal	Ansiedlung warmer Betten in Form einer Jugendherberge beim Bahnhofareal		Lenk	OS-SA	MOB/Gemeinde/Tourismus	2024 - 2027	8'000'000 – 10'000'000	
E, K		Schaukäserei Lenk	Ausbau, Erweiterung der bestehenden Käserei der Lenk Milch für		Lenk	OS-SA	Lenk Milch	2024 - 2027	Baukosten 3'500'000 standortabhängig	

			eine Doppelnutzung (Milchverarbeitung und Tourismus-Attraktion).							
E, K		Langlauf Simmenfall	Konzeption für eine Beschneigung Chlöpfliberg – Simmenfälle, Umsetzung Beschneigungsanlage		Lenk	OS-SA	Gemeinde/ Tourismus/ TEC GmbH	2024 - 2027	Baukosten ohne UVP 500'000	
E		Sanierung & Erneuerung Murmeli-Trail Betelberg	Das sehr beliebte Murmeli Trail wird nach der Umsetzung der Sommerinszenierung beim Speichersee eine rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Stärkung vom Sommer-tourismus an der Lenk (Betelberg)	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2023 - 2025	CHF 200'000	
E		Sanierung & Erneuerung Luchs Trail Betelberg	Das beliebte Luchs Trail wird auch nach der Umsetzung der Sommerinszenierung beim Speichersee eine rundum Sanierung und Erneuerung unterzogen	Stärkung vom Sommer-tourismus an der Lenk (Betelberg)	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2023 - 2025	CHF 200'000	
E		Sanierung Berghaus Leiterli	Das Berghaus Leiterli (Jahrgang 198X) ist in die Jahre gekommen und muss saniert werden. In erster Linie ist dadurch die Infrastruktur an die heutigen Gästeanforderungen und –erwartungen anzupassen. Weiter ist das Haus energietechnisch dringend zu verbessern. Heizsystem, Isolation, Fenster, Fassade haben eine schlechte Öko-Bilanz.	Energietechnische Sanierung, Renovation, Anpassung an die heutigen Anforderungen, Erweiterung Pick-Nick und Selfservice Räume, Sanierungen Zimmer und Lift	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2023	CHF 3'500'000	
E		Neubau Berghaus Metschstand	Aufgrund der strategischen Entwicklung im Sommer und Winter vom Berghaus Metschstand, gepaart mit dem Alter und dem allgemeinen Zustand drängt sich ein Neubau auf. Weiter ist der provisorische Self-Service durch eine definitive Lösung zu ersetzen.	Neubau	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	7.0 Mio	
E		Betriebsbewilligungsverlängerung Sesselbahn Metschmaad – Metschberg	Ersatz Steuerung und von diversen weiteren Elementen um die in 2024 auslaufende Betriebsbewilligung um 25 Jahre zu verlängern	Sicherstellen des Skibetriebes	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	1.3 Mio	

E		Betriebsbewilligungsverlängerung Sesselbahn Metschmaad – Metschberg	Ersatz Steuerung und von diversen weiteren Elementen um die in 2024 auslaufende Betriebsbewilligung um 25 Jahre zu verlängern	Sicherstellen des Skibetriebes	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	1.3 Mio	
E		Neubau Skilift Mauren	Der Skilift im Dorf erreicht das Endalter und müsste ersetzt werden. Aufgrund seiner wichtigen Funktion als Einstiegspforte im Skigebiet Betelberg ist einen Ersatzbau notwendig	Zutritt im Skigebiet, Übungslift für Anfänger und sichere Beschäftigungsanlage bei Sturmverhältnissen	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2024	850'000	
E/K		Neuausrichtung und Planung Freizeitanlage TEC Lenk	Die Freizeitanlage TEC (Tennis-Eislauf-Curling) ist nicht mehr zeitgemäss und muss erneuert werden. Die Gästebedürfnisse haben sich seit dem Bau der bestehenden Anlage grundlegend verändert. Bei einer Neukonzeption, welche das ganze Areal, inkl. PP und angrenzende Grundstücke umfassen soll, braucht es eine Auslegeordnung, ein Kriterienkatalog und ein Ausschreibungsverfahren. Im Rahmen des Projektes FIT2020 entstand dazumal ein Businessplan mit verschiedenen Varianten. Der nächste Schritt ist eine Konzeption und Detailplanung.	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatz der Freizeitanlage TEC • Bedürfnisgerechte Arealsplanung • Zukunftsgerichtete Konzeption 	Lenk	OS-SA	TEC GmbH, Gemeinde Len, Lenk-Simmental Tourismus	2023	Grobschätzung für Konzeption: CHF 220'000.- Bau: 4 bis 8 Mio.	
E/K		Renovation Lenkerseeli	Das Lenkerseeli ist ein Erholungsgebiet für Gäste und Einheimische in Dorfnähe. Es ist ein passender Ausgleich für ältere Menschen und Spaziergänger welche die Ruhe suchen. Das Lenkerseeli ist jedoch zusehends am Verlanden. Je nach Wasserdurchfluss, Sonneneinstrahlung und Temperatur ist von einem See nicht mehr viel zu sehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Verlandung des Lenkerseeli aufhalten • Das Seeli als Naherholungsgebiet in Dorfnähe wieder nutzen. • Dezenente Inszenierungen ausserhalb der Schutzzone umsetzen 	Lenk	OS-SA	Stiftung Lenkerseeli, Gemeinde Len, Lenk-Simmental Tourismus	2023 - 2024	Schätzung für Konzeption: CHF 20'000.- Renovation: CHF 250'000	

			Es besteht ein Projekt, das Seeli wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen. Dazu braucht es Planungs- und Konzeptionsarbeiten. Zudem besteht die Idee, einzelne dezente Inszenierungen um das Gebiet ausserhalb der Naturschutzzone umzusetzen.							
K/ E		AlpKultur Weiterentwicklung	Umsetzung Weiterentwicklung Inszenierungskonzept AlpKultur mit Folgeprojekten um Wertschöpfung vor Ort anzukurbeln (z.B. für Verkauf von Regionalprodukten)	Teilprojekte: AlpKulturtürme im Simmental, Gläserne Alp im Talboden Lenk, Erweiterung Spielplatz Lenkerseeli, Online-Verkaufsplattform	Gemeinden Obersimmental	OS-SA	Lenk-Simmental Tourismus	2024 - 2027-	Noch keine Angaben	
E		Schlittelweg Eggli inkl. technischer Beschneigung	Erneuerung Schlittelweg inkl. neuer Linienführung und Beschneigung	Angebotsentwicklung Winter bzw. Differenzierung vom klassischen Skisportgeschäft	Saanen	OS-SA	Bergbahnen Destination Gstaad AG	2024	6.0 Mio	
E		Parkhaus Schönried zu Transportanlage Horneggli-Hornberg	Behördliche Auflagen Parkplatznachweis Einstiegsportal Schönried	Parkplätze zu Einstiegsportal	Saanen	OS-SA	Bergbahnen Destination Gstaad AG	2024	22 Mio	
E		Inszenierungsprojekte Sommer Wispile		Angebotsentwicklung im Rahmen Sommerinszenierung	Saanen	OS-SA	Bergbahnen Destination Gstaad AG	2023ff	1.5 Mio.	
E		Neubau Transportanlage Schönried-Horneggli	Projekteingabe ist erfolgt	Erneuerung Infrastruktur	Saanen	OS-SA	Bergbahnen Destination Gstaad AG	2023ff	36 Mio.	
K		Potenzial der Ferienwohnungen in der Destination Gstaad besser nutzen	Verfügbarkeit zusätzlicher vermieteteter Ferienwohnungen und Steigerung der Auslastung von Ferienwohnungen in der Destination. Auf die Situation im Saanenland massgeschneiderte Lösung für die professionelle Vermarktung und Bewirtschaftung von Ferienwohnungen umsetzen. Lösungsansätze aus anderen Destinationen wie z. B. die Benchmark-	Objekte, die nicht mehr zeitgemäss sind, qualitativ renovieren. Finanzierungslösungen für die Kosten der Renovation der Objekte anbieten, inkl. Entschädigungsmodell für die Eigentümer. Objekte professionell aus einer Hand vermarkten und bewirtschaften sowie	Saanen, Lauenen, Schönried, Sannenmöser, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	GST	Q3 2023	CHF 200'000 (unter Nutzung von Synergien zum Projekt Workation	

			<p>Beispiele Ferienwohnungsagentur Grächen, Bett und Berg, Reno-Rent, Swiss Design Apartments, Staging 4.0 sind auf ihre Übertragbarkeit zu überprüfen.</p>	<p>Zusatzleistungen anbieten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Eigentümer und Mieter über die Nutzung des Objektes transparent informieren. 						
K, E		Shop in Shop-Konzept für regionale Produkte	<p>Ein grosser Teil der landwirtschaftlichen Produkte wird aktuell im Bereich B2C über Direktvermarktung abgesetzt. Ein wichtiger Kanal ist der Hofladen. Zusätzliche, in der Region verteilte Verkaufspunkte (PoS) durch die Produzenten aufzubauen, ist mit einem erheblichen Aufwand verbunden (Akquisition, Logistik, Administration).</p> <p>Im Sortiment einiger Läden (z.B. Metzgereien) finden sich regionale Produkte verschiedener Produzenten. Ihre Sichtbarkeit ist neben «Nicht-Regionalen Produkten» allerdings gering, u.a. aufgrund eines fehlenden einheitlichen Auftritts.</p> <p>Die regionalen Produkte werden besser wahrgenommen, wenn sie über ein einheitliches Konzept an mehreren Verkaufspunkten verfügbar sind. Es stärkt zudem die Geschäfte in den Dörfern.</p>	<p>Das Shop-in-Shop Konzept soll die Verfügbarkeit von regionalen Produkten erhöhen und ihre Sichtbarkeit durch einen einheitlichen und prominenten Auftritt verbessern.</p> <p>Möglichst viele Läden sollen «Echt Gstaad» Produkte in ihrem Sortiment führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Logistik soll über die Firma Schmid in Saanen abgewickelt werden. Die Produzenten liefern an Schmid, welcher die Feinverteilung an die verschiedenen PoS übernimmt. 	Saanen, Launen, Schönried, Sannenmöser, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	Buuremetzg Gstaad, Landwirtschaftliche Vereinigung, Gewerbeverband, GST	2024	CHF 180'000 (inkl. Investitionen in Software).	
E		Naturnaher Tourismus Saanenland	<p>Die Destination Saanenland verfügt über hohe Potenziale für den naturnahen Tourismus. Für Launen-Lauenensee, Saanen-Abländchen werden gegenwärtig mit NRP-Unterstützung Teilkonzepte erarbeitet. Für Gsteig-Arnensee sind Vorgespräche im Gang. Auf</p>	<p>Gesamtkonzept im Rahmen der Positionierung der Destination Saanenland</p> <p>Gliederung und Verknüpfung naturnaher Produkte und Angebote. Vermei-</p>	Saanen, Launen, Gsteig, Zweisimmen	OS-SA	GST, Gemeinden	2024	300'000	

			Basis der bisherigen Vorarbeiten mit den Gemeinden Lauenen, Saanen und Gsteig, Zweisimmen soll ein Gesamtprojekt Naturnaher Tourismus Saanenland entwickelt werden mit den Elementen naturnahe Angebotsentwicklung, Umweltbildung und Beucherlenkung/Mobilität.	dung von neuen Konflikten bei steigender Besucherzahl.						
E		Bike Trails Horneggli (Bike World Gstaad)	Bau von Biketrails und Ausbau Bikeangebot regional	Erweiterung Sommerangebot	Saanen/ Zweisimmen	OS-SA	Bergbahnen Destination Gstaad AG	2024-2027	3 Mio.	
E, K		Digitale Angebote rechtes Thunerseeufer	Angebotsverknüpfung Berg und See durch Zusammenarbeit mehrerer Leistungsträger, durch digitale Buchbarkeit zusätzliche Wertschöpfung ermöglichen und nachhaltigen Finanzierung der Angebote sicherstellen	Vertiefte Zusammenarbeit zwischen den Tourismusorganisationen bei gemeindeübergreifenden Angeboten machen die gesamte Region attraktiver, Attraktivere Ferienregion, dank umfassendem und gut verknüpftem Angebot	Sigriswil, Hilterfingen, Hünibach, Oberhofen	ERT	Tourismusvereine Sigriswil, Merligen, Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen	2023	179'000	
E		Naturnahe Singletrails im Entwicklungsraum Thun	Im Entwicklungsraum Thun sollen offizielle, naturnahe Biketrails erstellt werden. Die Trails bilden eine Angebotserweiterung für tourenorientierte Bikende im Bikepark Thunersee. Dieses Gesuch gilt als Übersicht über insgesamt 4 Projekte welche wir beantragen als einzelne Projekte zu unterstützen.	Der Bikepark Thunersee soll damit aufgewertet, national und international mehr Aufmerksamkeit erhalten sowie die ländlich geprägten Gemeinden mit der Stadt Thun erschlossen werden, um von der Wertschöpfung profitieren zu können. Weiter sollen Bikende kanalisiert und auf offizielle Biketrails geleitet werden.	Sigriswil, Heiligenschwendi, Hilterfingen, Blumenstein	ERT	Verein Bikepark Thunersee	2023 / 2024	620'000	
E, K		Inszenierung Wasserkraft	Konzeption und Umsetzung verschiedener Attraktionspunkte zum Thema Wasserkraft im Simmental		Simmental	OS-SA	LST	2023 - 27	Konzept: 35'000 Bau: 1'500'000	

E, K		Umsetzung Positionierung Wasserkraft	Förderung Wasserkraft, Angebotsbündelung, Erarbeitung Ideenkonzept Erlebnis Simmenfälle, Angebots- und Erlebniskarte Wasser Simmental unter Berücksichtigung von Multiplikatoren (Edutainment: bkw Energiepark, Entertainment: Tirolienne, Beleuchtung, Riverrafing, Kajak)	Strategisches Geschäftsfeld Wasserkraft in Wert setzen, den Leistungsträgern eine Einkommensbasis bieten, Schaffung eines oder mehrerer Leuchttürme	Simmental	OS-SA	LST	2023 - 27	1'500'000	
K		Elektronisches Reservationssystem	Realisierung eines elektronischen Reservationssystems zur Reservierung von mietbaren Freizeitressourcen wie Pedalo, Motorboote, Sealander Kanu, SUP, Beacharena, Minigolf, Pétanque.	Verbesserung der Kundenorientierung und Verfügbarkeitsanzeige	Spiez	ERT	Spiez Marketing AG	2024	offen (< 100'000)	
E		Uferweg Spiez – Einigen	Gemäss See- und Flussufergesetz (SFG) soll der Abschnitt Spiez – Einigen für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Der neue Fusswegabschnitt am Wasser bringt für die Region touristische Wertschöpfung. Das attraktive Wegstück verbindet die Bäuerten Spiez und Einigen und kann auf dem Seeweg via BLS in entgegengesetzter Richtung absolviert werden.	Attraktivitätssteigerung, Erfüllung SFG	Spiez	ERT	Spiez Marketing AG	2024 - 2027	Tbd (< 2 Mio)	
E		Umgestaltung Oberlandstrasse, Spiez	Spiez hat für Touristen ein wenig attraktives Ortszentrum. Im Rahmen der Erneuerung der Kantonsstrasse soll mit baulichen Massnahmen der Verkehrsfluss verbessert und die Attraktivität des Ortskerns gesteigert werden.	Attraktivitätssteigerung, Verbesserung Verkehrsfluss, Sanierung	Spiez	ERT	Spiez Marketing AG/Gemeinde Spiez/Kanton Bern	2023	Tbd (< 10 Mio)	
E		Sanierung/Neubau der Anlaufstelle für Freizeitgestaltung und Naherholung Bucht Spiez	Sanierung/Neubau der Ausgabestelle für Geräte der Freizeitgestaltung, sowie Bistro. Ersatz der flickwerkartigen Zusammensetzung der Baukomponenten und Verbesserung der optischen Situation.	Verbesserung der Gästesituation, Behebung der Mängel, Optimierung der Arbeitsabläufe	Spiez	ERT	Spiez Marketing AG	2024 - 2027	Tbd (<500'000)	

E		Tourismus/Freizeit/Erholung LV-Verbindung Stadtland in Naherholungsgebiet Hartlisberg	Fuss- und Radwegverbindung ab der Grenze Thun/Steffisburg in das Gebiet Hartlisberg/Flühli durch die "Grüne Mitte" (ERT LS 15) 1. Etappe Grenze Thun/Steffisburg – Zugstrasse (kommunales LSG 1) 2. Etappe Zugstrasse – Hartlisberg/Flühli (kommunales LSG 2 und 4)	Sichere LV-Verbindung in das nördliche Naherholungsgebiet Hartlisberg	Steffisburg	ERT	Gemeinde Steffisburg	1. Etappe 2024/2025	0.7 Mio.	Vgl. Raumentwicklungskonzept REK 2035
K		Tourismus/Freizeit/Erholung, Kultur und Sport	Entwicklung Gumm / Neugestaltung Badiareal mit neuartigem Wasserangebot (Freizeitangebot) mit ergänzendem Nutzungsangebot für den Naherholungsbereich (u.a. Übernachtungsmöglichkeiten für Nutzende des Bikepark Thunersee), kulturelle Angebote mit dem Potential überregionalen Strahlkraft. Das Gebiet ist im REK 2035 als Schlüsselprojekt festgelegt.	Erarbeitung Ideen- und Machbarkeitsstudie Projektplanung auf Basis der genehmigten Machbarkeitsstudie. Realisierung der Neugestaltung	Steffisburg	ERT	Gemeinde Steffisburg	Planungsbeginn Ideen- und Machbarkeitsstudie ab 2024	6 Mio. für die Realisierung der Wasserfläche	Vgl. Raumentwicklungskonzept REK 2035
K		Innovatives Angebot für Aufenthaltsgäste	Umnutzungskonzeption ehemalige Schulhäuser Matten und Fernel sowie Truppenlager Matten	Erhaltung/Schaffung sanftes Tourismusangebot	St. Stephan	OS-SA	Gemeinde / St. Stephan Tourismus	baldmöglichst	200'000	
E		eduLAB Thun	Analog zum eduLAB von Creative Kids in Basel, soll in Thun ein auserschulisches Bildungsangebot für Schulen zur Vermittlung von „Future Skills“ (überfachlichen Kompetenzen) etabliert werden	Etablieren der Region als innovatives Zentrum für den Bildungswandel, Konzeptionelle Weiterentwicklung des erfolgreichen eduLAB Angebotes für die Umsetzung im Alpenraum	Thun	ERT	Verein eduLAB Thun	2022 Laufend	502'000	
		Kettenfähre Scherzlingen	Erlangung einer Betriebskonzession des Bundesamtes für Verkehr (BAV) für Kettenfähre		Thun	ERT	Verein Panoramarundweg	2023	120'000	
E		Neubau Turnhalle Wattenwil	Neubau einer Doppelturnhalle ggf. mit Einstellhalle, Zivilschutzplätzen und Gruppenräumen für die Schule	Moderne Schulanlage, welche den Bedürfnissen gerecht wird. Mehr Platz für Sport für die Vereine	Wattenwil	ERT	Gemeinde Wattenwil	2022 / 2024 - 2025	Ca. 4 Mio.	Zurzeit wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, danach wird

				aus Wattenwil und der Region.						entschieden, wie das Projekt genau ausgestaltet werden soll.
E		Renovation Schwimmbecken, Badi Zweisimmen	Renovation des bestehenden Schwimmbadbeckens. Das aktuell aus Beton bestehende Badebecken aus den 90er Jahren ist infolge altersbedingter Abnutzung renovationsbedürftig.	Betrieb der Badi Zweisimmen langfristig sichern und touristisches Angebot in der Gemeinde aufrechterhalten und stärken. Gesundheitsförderung der Bevölkerung und ermöglichen von Schwimmunterricht für Kinder.	Zweisimmen	OS-SA	Gemeinde / Schwimmbadgenossenschaft	2024 - 2027	800'000	
E		Neubau 2-fach-Sporthalle, Mehrzweck-Halle	Bedürfnisabdeckung für steigende Ansprüche in Tourismus/Sport/Schule und Kultur.	Abdeckung steigende Bedürfnisse. Alte 30-jährige Halle genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Regionale Bedeutung für Tourismus, lokale Organisationen u.a.m..	Zweisimmen	OS-SA	Gemeinde	2024 - 2027	6'400'000	
E		Entwicklung/ Aktivierung Hotels/ Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten	Aktivierung der Tourismuszonen: Hotelprojekte Terminus, Krone, Résidence. Regional grosse touristische und volkswirtschaftliche Bedeutung. Ersatz „alte“ Hotels. Umsetzungen Masterplan ZEZ (Einstiegsportal)	Neue Hotels, resp. Ersatz, für Zweisimmen. Erhöhung Logiernächtezahlen und Bergbahnfrequenzen	Zweisimmen	OS-SA	Private	2024 - 2027	700'000	

E, K	Status	Projekt	Beschrieb	Zielsetzung	Gemeinde	Region	Träger Bauherrschaft	Start Baubeginn	Kosten (Fr.)	Bemerkung
Projektliste Energie										
Legende										
		Projekteingabe NRP durch Trägerschaft an die Regionen konkretisieren.								
		Entspricht zurzeit nicht den NRP-Kriterien.								
		Sich in Umsetzung befindliche Projekte								
Projekte										
K, E		Solarfarm	Produktion von elektrische Energie durch eine Grossflächenanlage im Bereich Metschberg	Energetische Stromproduktion durch PV-Anlage	Lenk	OS-SA	Lenk Bergbahnen	2023 - 2027	23 Mio.	
E/K		Regionales Milchverarbeitungszentrum Schwarzenegg	Im Raum Schwarzenegg soll ein regionales Milchverarbeitungszentrum entstehen. Der jetzige Betriebsstandort reicht mittelfristig nicht mehr aus, um die angestrebten Ziele zu erreichen und die gewünschte Menge an Milch verarbeiten zu können Deshalb soll ein regionales Milchverarbeitungszentrum realisiert werden.	Ziel der Chrüzwäg Chäsi: Wertschöpfung in der Region erhalten. Weiter, den Lieferanten einen angemessenen Milchpreis zu bezahlen und attraktive Ausbildungs- & Arbeitsplätze anzubieten.	Ober- und Unterlandegg	ERT	noch offen	noch offen	noch offen	
E		Fernwärmeheizung Oberwil (Holzschnitzel)	Bau und Betrieb einer Fernwärmeheizung mit Holzschnitzel im Dorfkern von Oberwil im Simmental.	Erhöhung der Energieeffizienz im Dorfkern durch den Einsatz von erneuerbaren Energien. Verringerung der CO2-Emissionen. Senkung der Heizkosten für die Bewohner des Dorfkerns. Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Bau der Anlage. Möglichkeit für die Bewohner, sich an der Fi-	Oberwil i.S.	ERT	Voraussichtlich Einwohnergemeinde Oberwil im Simmental	Zurzeit noch unbekannt	Zurzeit noch unbekannt	

				finanzierung und dem Betrieb der Anlage zu beteiligen (z.B. durch Genossenschaftsmodelle). Erhöhung des Wohnkomforts für die Bewohner. Usw.						
K		Veredelung Energieholz	Heizen mit Holz ist klimafreundlich. Konzeption Holzlagerplatz mit Schnitzelhalle und Pelletsfabrik im Maulenberg sowie Wärmeverbund Matten.	Konzept/ Machbarkeitsstudie - In der Region geerntetes Holz soll in der Region verarbeitet und verbraucht werden	St. Stephan	OS-SA	Gemeinde / Bäuertgemeinde Häusern / IG	baldmöglichst	200'000	
E		Wärmeverbund Unterlangenegg	Holzbetriebener Wärmeverbund, Energetische Verwertung der betriebseigenen Holzabfälle der Ryf Stauffer Holzbau AG, weitere Holzabfälle der Eicher AG, sowie Nutzung der grossen Energieholzvorkommen aus den regionalen Wäldern.	Möglichst grossflächige Wärmeversorgung mit dem erneuerbaren, nachwachsenden Energieträger Holz in der Gemeinde Unterlangenegg	Unterlangenegg	ERT	Wärmeverbund Unterlangenegg GmbH	noch offen	3 Mio.	

7.2 Gemeinden Berggebiet



Adelboden
 Aeschi bei Spiez
 Amsoldingen
 Blumenstein
 Boltigen
 Buchholterberg
 Därstetten
 Diemtigen
 Eriz
 Erlenbach im Simmental
 Fahrni
 Forst-Längenbühl
 Frutigen¹
 Gsteig
 Heiligenschwendi
 Homberg
 Horrenbach-Buchen
 Kandergrund
 Kandersteg

Krattigen
 Lauenen
 Lenk
 Oberlangenegg
 Oberwil im Simmental
 Pohlern
 Reichenbach im Kandertal
 Reutigen
 Saanen¹
 Sigriswil
 St. Stephan
 Stocken-Höfen
 Teuffenthal (BE)
 Uebeschi
 Unterlangenegg
 Wachseldorn
 Wimmis
 Zweisimmen
 Zwieselberg

¹ Berggebietsgemeinden mit Zentrumsorten

7.3 Abkürzungsverzeichnis

AWI	Amt für Wirtschaft des Kantons Bern
BAAG	Bergbahnen Adelboden AG
ERT	Entwicklungsraum Thun
Gde/Gden	Gemeinde/n
KA	Planungsregion Kandertal
KMU	Kleine und Mittlere Unternehmen
NRP	Neue Regionalpolitik
OSSA	Bergregion Obersimmental-Saanenland
ÖV	Öffentlicher Verkehr